Sächsische Schweiz
BAD SCHANDAU

Bad Schandau · Krippen · Ostrau · Porschdorf · Postelwitz · Prossen · Schmilka · Waltersdorf

Stadtverwaltung Bad Schandau ● Dresdner Straße 3 ● 01814 Bad Schandau

Hauptamt

Unser Zeichen

Ihr Ansprechpartner Frau Schuhmann
Telefon 035022 501125
Telefax 035022 501140
E-Mail aschuhmann
@stadt-badschandau.de

Datum 12.05.2026

Einladung zur Stadtratssitzung am 20.05.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

die nächste Stadtratssitzung findet

am Mittwoch, dem 20.05.2026, 19:00 Uhr
im Ratssaal des Rathauses, Dresdner Str. 3,

statt. Ich bitte um Ihre Teilnahme. Sollte Ihnen die Teilnahme an der Sitzung nicht möglich sein, teilen Sie dies bitte einschließlich des Hinderungsgrundes im Sekretariat mit und informieren Sie gegebenenfalls Ihren Verhinderungsvertreter.

Dr. Böhm

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. **Begrüßung**

2. **Informationsbericht des Bürgermeisters**

3. **Protokollkontrolle**

4. **Information zum weiteren Breitbandausbau in Bad Schandau**

5. **Festlegung neuer Benutzungsentgelte für den historischen Personenaufzug Bad Schandau**
   (Vorlage Nr. 2026-BSch-0030-1)

6. **Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen für das Betriebsführungs- und Dienstleistungsentgelt der BSKT 2026**
   (Vorlage Nr. 2026-BSch-0029-1)

7. **Vergabe der Drehbucherstellung für die Ausstellung Landschaft und Mensch im Rahmen eines INTERREG Projektes**
   (Vorlage Nr. 2026-BSch-0031)

8. **Beschluss zur Vergabe der Planungsleistungen (hier: Tragwerksplanung) zum Vorhaben "Umbau, Instandsetzung und Modernisierung Haus des Gastes, Marktplatz 12, 01814 Bad Schandau"**
   (Vorlage Nr. 2026-BSch-0037)

9. **Abschluss einer Vereinbarung zum Kostenersatz bei Einsatz der Feuerwehren zwischen der Stadt Bad Schandau und der Gemeinde Gohrisch**
   - Löschhilfevereinbarung -
   (Vorlage Nr. 2026-BSch-0032)

10. **Kündigung Löschhilfevereinbarung mit Kurort Rathen**
    (Vorlage Nr. 2026-BSch-0033)

11. **Verfahrensbeginn zum Neuabschluss der Konzessionsverträge Gas und Strom**
    (Vorlage Nr. 2026-BSch-0034)

12. **Beratung und Beschlussfassung zum Neuabschluss Konzessionsvertrag Strom**
    (Vorlage Nr. 2026-BSch-0035)

13. **Beratung und Beschlussfassung zum Neuabschluss Konzessionsvertrag Gas**
    (Vorlage Nr. 2026-BSch-0036)

14. **Information über eine getätigte Kreditumschuldung**
    (Vorlage Nr. 2026-BSch-0038)

15. **Allgemeines / Informationen**

16. **Bürgeranfragen**

Dr.Böhm

Die erforderlichen Unterlagen zur Sitzung sind im Rats- und Bürgerinformationssystem der Stadt Bad Schandau eingestellt. Nach der Anmeldung im Rats- und Bürgerinformationssystem, mittels Ihrer persönlichen Zugangsdaten, können Sie in die Unterlagen Einsicht nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

T. Kunack
Bürgermeister

Kurzprotokoll der Sitzung des Stadtrates Bad Schandau am 18.03.2026

TOP 1
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände.

Er weist darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Stadtratsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

TOP 2
Informationsbericht
Der Bürgermeister informiert über das letzte Schifferfastnachtswochenende für die Bad Schandauer Vereine. Dies fand in Schmilka statt, danach wurde noch der Schifferfastnachtsumzug in Stadt Wehlen gefeiert, damit ist das Faschingsjahr beendet.

Am 13.03. fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehren der Stadt Bad Schandau statt. In den einzelnen Berichten wurde über die zahlreichen Einsätze im Jahr 2025 informiert.

Am 14.03.2026 fand die 20. Tourismusbörse mit über 60 Ausstellern statt. Es hat ein sehr hohes Interesse an dieser Veranstaltung gegeben.

In diesem Jahr wird ein Jubiläum gefeiert, 190 Jahre Sächsische Dampfschifffahrt. Der ursprüngliche Veranstaltungstermin sollte der 1. April sein, allerdings gab es da zahlreiche Überschneidungen, so dass die Veranstaltung auf den 2. April 2026 nach Dresden verlegt wurde. Ein neues Symbol für die Sächsische Dampfschifffahrt, ein nautisches Symbol, welches sich an den Schiffen und Türmen am Fahrkartenverkaufsbereich in Bad Schandau widerspiegelt.

Dr. Böhm

Am 14.03. hat die Mitgliederversammlung des Kneipp-Vereins in der Kirnitzschtalklinik stattgefunden.

Am 15.03. war die Veranstaltung Musik am Nachmittag – wieder sehr erfolgreich, sie war diesmal mit 126 Karten komplett ausverkauft.
Die nächste Veranstaltung von Musik am Nachmittag findet am 4.10. statt.

Der BM informiert zum Fortgang der Baumaßnahme der Radwegbrücke in Krippen, diese laufen derzeit wieder an. Ziel ist es die Maßnahme am 30.07. zu beenden.

Seit dem 17.03.2026 gibt es einen WhatsApp-Kanal für Bad Schandau aktuell. Dieser ist jetzt gestartet und soll wichtige Informationen zu Veranstaltungen und anderen wichtigen Ereignissen kommunizieren. Es haben auch schon einige Interessenten den Kanal abonniert.

Am 18.03. fand im NPZ die Sitzung des ständigen Tourismusbeirates des Freistaates Sachsen statt, zudem auch der BM zugegen sein durfte. Insbesondere ging es darum den Masterplan für Sachsen zu beraten. Die Interessen von Bad Schandau, insbesondere auch die Wichtigkeit des touristischen Lastenausgleiches konnte der BM bei dieser Gelegenheit vermitteln.

TOP 3
Protokollkontrolle
Herr Bredner und Herr Große erklären sich bereit, dass Protokoll der heutigen Sitzung zu unterzeichnen. Das Protokoll vom 18.02.2026 wurde ohne Einwände genehmigt.

TOP 4
Bürgeranfragen
Herr Tappert informiert darüber, dass es einige Anschreiben an Grundstückseigentümer gegeben hat, bei denen die Sachsenenergie darauf hinweist, dass sie im 2. Quartal 2026 mit dem Breitbandausbau beginnen will. Diesbezüglich bitte Herr Tappert um Aussage, in wieweit die Verwaltung dazu noch mehr Informationen hat. Die Verwaltung hat keinerlei weitere Informationen und die Annahme, dass im 2. Quartal die Maßnahme begonnen werden soll ist in der Verwaltung so nicht bekannt.
Außerdem bittet Herr Tappert darauf zu achten, dass bei Veranstaltungen in der Kulturstätte die Rettungswege freigehalten werden, dies soll ggf. auch über das Ordnungsamt realisiert werden.
Als nächstes bittet er darum, dass der Überlauf am Teich in Porschdorf durch den Bauhof repariert werden soll. Der Bauhof ist bereits darüber informiert.
Zum anderen bitte Herr Tappert, dass auch die Verwaltung das Thema Bad Schandauer Friedhof nicht aus den Augen verliert.

Herr Lindemann fragt an, ob es zum Bereich Hohnsteiner Straße 20c neue Erkenntnisse gibt. Der Bürgermeister informiert darüber, dass es derzeit nach unserem Kenntnisstand keine Aktivitäten zur Beschleunigung des Abrisses des Gebäudes gibt. Dennoch gibt es Kontakt zum Eigentümer, die bislang stattgefundenen Maßnahmen sind ihm in Rechnung gestellt worden.
Herr Lindemann bittet auch darum, dass der Bauhof die Bäume im Bereich des Buswendeplatzes in Waltersdorf prüfen sollte, diese machen einen gefährlichen Eindruck.

Frau Schulze fragt an, ob es einen Zeitplan zu den Maßnahmen des Baus der Ersatzbrücke über die Elbe gibt. Dazu wird es über die Homepage bzw. über die weiteren Kanäle, z.B. WhatsApp-Kanal, Brückeninformationen geben.

Herr Heinze informiert darüber, dass nach seinen Informationen eine Tür am Grundstück grüne Wiese an der Badallee offensteht, so dass ein ungehindertes Betreten möglich ist.

Herr S. Friebel schlägt vor, dass die Ortschaftsräte im Zusammenhang mit dem Technischen Ausschuss mal einige Punkte aus den Abarbeitungsprotokollen streichen, die nach ihrer Annahme nicht mehr erforderlich sind.
Zur Anfrage, wann die Baumaßnahme der Brücke am Wolfsgraben erfolgt bekommt Herr S. Friebel die Antwort, dass dies im Jahr 2026 vorgesehen ist. Zum Fähranleger in Postelwitz gibt es keine neuen Erkenntnisse und zur Buswartehalle in Postelwitz wird gefragt, ob es aus Sicht des Ortschaftsrates auch möglich wäre diese auch mit der Hütte am Bahnhof zu tauschen. *Redaktionelle Anmerkung - nach Vermessung beider Flächen ist der Austausch nicht möglich, die jetzige wird repariert.*
Im Radwegbereich in Postelwitz gibt es einige Bereiche in denen die Wurzeln der angrenzenden Bäume den Radweg anheben, sodass es dort bereits zu Schäden am Radweg kommt.

TOP 5
Grundsatzbeschluss zum Verkauf des Grundstücks Ringweg 40c, StT Porschdorf
Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage.
Herr Tappert bittet darum, ob im Beschluss aufgenommen werden kann, dass auf eine Ausschreibung verzichtet wird, wenn ein derzeitiger Mieter das Grundstück käuflich erwerben möchte. Nach einiger Diskussion zur Verfahrensweise schlägt der Bürgermeister vor, dass die Verwaltung den Sachverhalt prüft, anschließend im HSA vorberaten wird, ob der Verkauf ohne Ausschreibung auch im Sinne der Stadträte ist. Eine Beschlussfassung dazu muss dann im nächsten Stadtrat erfolgen.
Herr Tappert stellt offiziell den Antrag zur Geschäftsordnung, den Beschluss zu vertagen. Zu dem Antrag zur Geschäftsordnung, bittet der Bürgermeister um Abstimmung.
AE: 12 ja-Stimmen, einstimmig

Dr.Böhm

Der Beschluss ist somit vertragt auf die nächste Sitzung und wird dem HSA zur Vorberatung übergeben.

TOP 6
Aufhebung des Beschlusses 2024/BS/0085 – Übertragung der Aufgaben im Personenstandswesen zur Bildung eines gemeinsamen Standesamtbezirkes und dessen Finanzierung mit der Stadt Königstein/Sächs. Schweiz
Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung.
AE: 12 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 7
Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Stadt Bad Schandau
Der Bürgermeister bittet Frau Richter um Erläuterung des Jahresabschlusses für 2021 anhand der Vorlage. Sie erläutert diesen ausführlich. Herr Dr. Böhm äußert sein Dankeschön dazu, dass der Jahresabschluss erfolgreich war. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.
AE: 12 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 8
Annahme einer Spende für Waldinformationstafeln
Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Er gibt auch Beispiele dafür, was mit den Spenden realisiert werden soll. Da keine Diskussion erfolgt, bittet er um Abstimmung.
AE: 12 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 9
Allgemeines / Informationen
Es gibt keine Informationen.

Da keine weiteren Anfragen und Diskussionen erfolgen, beendet Herr Kunack 20.05 Uhr den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung und tritt in den nichtöffentlichen Teil ein.

Dr. Böhm

T. Kunack
Bürgermeister

A. Wötzel
Protokollantin

Kurzprotokoll der Sitzung des Stadtrates Bad Schandau am 15.04.2026

Nichtöffentlicher Teil

Der Bürgermeister informiert, dass es ein Angebot zum Verschnitt der Straßenbegleitenden Linden in Postelwitz. Die Summe beläuft sich auf 11.000 €. Da das Kostenangebot erst eingegangen ist, nachdem alle Unterlagen zur Stadtratssitzung bereits versendet waren, konnte es nicht mehr auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gebracht werden. Es ist ein Beschluss zu überplanmäßigen Ausgaben dafür notwendig. Sofern der Stadtrat zustimmt, würde dieser Beschluss als Heilungsbeschluss in der nächsten Stadtratssitzung gefasst. Wir würden die Arbeiten bereits vorher beauftragen und ggf. schon durchführen.
Der Stadtrat stimmt wieder Verfahrensweise zu.

Der Bürgermeister informiert noch kurz, dass es bzgl. der Flächen für die Ruderregatta in Prossen Probleme bzw. Diskussionen mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt gab. In Folge dessen hat die Stadt sich dazu entschieden die Antragsstellung beim WSA zu übernehmen und dann entsprechend mit den Vereinen die Umsetzung zu realisieren.

Zur Thematik Hohnsteiner Straße 20c gab es einen Termin den der Eigentümer nicht persönlich wahrgenommen hat und dennoch telefonisch uns kontaktiert hat. Er wurde beauftragt bis Ende der Woche einen Zahlplan vorzulegen. Anderenfalls wird eine Vollstreckung erfolgen. Die Anwesenden diskutiert darüber, dass die Stadt sich dann auch über mögliche Konsequenzen Gedanken machen muss, um eventuell den Abriss selbst vorzunehmen.

Als nächsten Punkt informiert der Bürgermeister noch darüber, dass der diesjährige Winterzauber wieder stattfinden wird. Es hat Gespräche mit Frau Strohbach und der Eventcrew gegeben, in der Konsequenz hat der Verein jetzt alle geplanten Veranstaltungen (Osterfeuer, Volleyball-Turnier sowie Winterzauber) ordnungsgemäß angemeldet, sodass diese schönen Events auch wieder stattfinden werden.

Dr.Böhm

Da keine weiteren Anfragen und Diskussionen erfolgen, beendet der Bürgermeister 21.15 Uhr die Stadtratssitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme.

T. Kunack
Bürgermeister

A. Wötzel
Protokollantin

Kurzprotokoll der Sitzung des Stadtrates Bad Schandau am 15.04.2026

TOP 1
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände.

Er weist darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Stadtratsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

TOP 2
Informationsbericht
1. Der Bürgermeister informiert, dass die Sächsische Dampfschifffahrt ihr Jubiläumsjahr begonnen hat. Der Beginn war offiziell am 02. April, die Veranstaltung fand am Terrassenufer in Dresden statt. Dazu hat die Sächsische Dampfschifffahrt ein neues Schornstein-National (Anker in den Farben der weißen Flotte) vorgestellt, was an den Schornsteinen der historischen Schiffe und am Fahrkartenschalter in Bad Schandau gut sichtbar ist.
2. In Bad Schandau wurde mit der Verteilung neuer Bänke im Bad Schandauer Design begonnen, bislang waren diese vor allem in den Stadtteilen eingeführt wurden. Insbesondere um das Rathaus herum wurden diese neuen blauen Kunststoffbänke aufgestellt.
3. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich aktiv am Frühjahrsputz beteiligt haben.
4. Er informiert über die Eröffnung des grenzüberschreitenden Wanderweges zwischen Schmilka und Hrensko.
5. Er informiert über ein Interreg-Projekt, welches den deutsch-tschechischen Grenzverkehr verzahnen soll. Dazu hat es am heutigen Tag eine Veranstaltung bei der RVSOE gegeben.
6. Im Schloss Prossen, ehemals Rittergut Prossen, wurde eine neue Location für Eheschließungen eingerichtet. Diese muss nicht, wie noch vor einigen Jahren, vom Stadtrat bestätigt werden. Aus diesem Grund informiert der Bürgermeister nun darüber.
7. Der Bürgermeister hat mehrere intensive Gespräche mit den Verkehrsbehörden in Dresden und Pirna geführt, um abzuklären, ob es möglich wäre an der Elbbrücke aus Krippen kommend jeweils einen grünen Pfeil an die Ampeln anzubringen, um den Verkehr von dort fließender zu gestalten. Dieser wurde von allen Seiten abgelehnt, mit der Begründung, dass der Spurwechsel, der auf Grund der jetzigen Brückensperrung vollzogen wird, eine große Unfallgefahr darstellt. Einen Unfall diesbezüglich hat es auch in den letzten Tagen gegeben. Außerdem informiert er darüber, dass es weitere Sperrungen durch die Baumaßnahmen auf der Elbbrücke geben wird. Der Rietzschgrund wird ab kommender Woche halbseitig gesperrt, das bedeutet, dass man von Gohrisch kommend den Rietzschgrund befahren kann, allerdings die Gegenrichtung von der B172 kommend nach Gohrisch gesperrt ist und die Umleitungen über Krippen und Königstein erfolgen.

TOP 3
Protokollkontrolle
Frau Wötzel entschuldigt sich, dass das Protokoll der letzten Sitzung krankheitsbedingt noch nicht fertig gestellt werden konnte und dies leider zu spät aufgefallen ist. Das Protokoll wird nachgeliefert und somit in der nächsten Stadtratssitzung besprochen.

TOP 4
Bürgeranfragen
Herr Lindemann fragt an, ob bei einer künftigen Ausschreibung im Bauhof Bad Schandau berücksichtigt werden kann, dass die Bewerber Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr sein müssen. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass so eine Festlegung als Bewertungsmaßstab kritisch zu

Dr Böhm

betrachten ist. Frau Wötzel ergänzt, dass in der Vergangenheit ähnliche Angaben gemacht wurden und auch Kameraden in den Bauhof eingestellt wurden. Allerdings ist auch das nicht vollkommen unproblematisch, ausschlaggebend für die Einstellung muss vor allem die Qualifikation sein. Frau Wötzel ergänzt, dass man allerdings in der Ausschreibung den Passus verwenden kann, dass eine Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wünschenswert ist.

Herr Tappert fragt an, ob das Thema Anwendung eines grünen Pfeiles in Porschdorf diskutiert wurde, insbesondere die Ampel aus Hohnstein kommend könnte durchaus mit einem grünen Pfeil gut versehen werden – so seine Auffassung.

Herr Tappert bedankt sich außerdem ausdrücklich beim Bauhof - die im Zusammenhang im Dorfteich mit Porschdorf festgestellten Unterspülungen sind behoben wurden. Der Bauhof hat in sehr ordentlicher und konstruktiver Weise die Maßnahme der Sanierung des Porschdorfer Teiches begleitet.

Herr Hickmann bemerkt, dass bei der Ampelanlage an der Elbbrücke aus Königstein kommend die Sensortechnik nicht funktioniert. Der Bürgermeister erklärt, dass diese Missfunktion dadurch entsteht, dass Fahrzeugführer zu schnell die Spur wechseln und somit der Sensor nicht mehr die ankommenden Fahrzeuge erfasst. Also sobald er eine Lücke entdeckt, schaltet er auf Rot. Das führt dazu, dass manchmal nur wenige Fahrzeuge die Ampelanlage passieren. Der Verkehrssicherer ist aber derzeit daran eine Lösung zu finden, welche dieses Problem minimiert.

Herr Hickmann bittet außerdem darum, ob einige Bäume am Spielplatz in Waltersdorf gepflegt werden könnten, Frau Wötzel bittet ihn dazu Fotos zuzusenden, damit wir wissen, was genau in diesem Falle gemeint ist.

Als nächstes fragt er an, ob es schon Gespräche mit der RVSOE gegeben hat, die erreichen soll, dass die Buslinie nach Hohnstein wenigstens ab und zu über Waltersdorf werden kann. Derzeit ist es so, dass die Direktlinie nach Hohnstein häufig minimal besetzt ist und nach Waltersdorf kein Bus mehr fährt. Auf Grund von verschiedenen Baumaßnahmen wurde die Buslinie eine Zeit lang über Waltersdorf geführt, das war sehr vorteilhaft für die Bewohner unserer Region.

Dr. Böhm

Herr Chr. Friebel äußert zum wiederholten Male sein Unverständnis über den Zustand der Stadt nach dem Faschingsumzug. Das aufgebrachte Konfetti nach dem Faschingsumzug, was überwiegend aus Papierschnipseln besteht ist nicht oder nur schwer entfernbar. Auch nach mehreren Monaten ist immer noch eine Unsauberkeit in der Stadt zu bemerken. Aus diesem Grunde sollte das Verwenden dieses Konfettis unbedingt unterbunden werden. Es sieht zu lange unsauber in unserer Stadt aus und er sieht auch den Bauhof der Stadt Bad Schandau nicht in der Verantwortung, den Zustand zu bereinigen, ggf. muss der Verursacher künftig dafür aufkommen. Der Zustand, wie er sich jetzt darstellt, ist nicht mehr tragbar.

Herr Sauer ergänzt, dass in der Stadt Wehlen nur sich zersetzendes Konfetti zugelassen war. Dementsprechend sieht es dort auch deutlich besser aus.

Herr Tappert äußert sich dahingehend, dass angestrebt werden soll, dass in der Stadt Bad Schandau alles mit den neuen Kunststoffbänken versehen werden sollte, weil diese deutlich langlebiger sind und einen guten Eindruck machen. Der Bürgermeister erklärt, dass das auch der Plan ist, die Bänke sind allerdings in der Anschaffung relativ teuer, so dass nur sukzessive ein Austausch vorgenommen werden kann.

Herr Bredner kritisiert die Pflegemaßnahmen am Ostrauer Ring dahingehend, dass sehr viel Rindenmulch verwendet wird, um das Unkraut klein zu halten. Dennoch wächst Unkraut in den Pflegeflächen. Außerdem führt das viele Rindenmulch dazu, dass es sich auch auf andere Flächen, bspw. Auf weniger genutzte Parkflächen ausbreitet.

TOP 5
Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Stadt Bad Schandau (Berichtigung)
Der Bürgermeister bittet Frau Richter um Erläuterung zur Beschlussfassung. Frau Richter erklärt, dass sich in dem Beschluss im März 2026 ein Fehler eingeschlichen hat. Der per Beschlussfassung bereinigt werden musste. Sie erläutert die um den Fehler bereinigten Zahlen.
Da keine Anfragen dazu erfolgen bittet der Bürgermeister um Abstimmung.
AE: 12 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 6
Anpassung des Gesamtbudgets für den grundhaften Ausbau der Dorfstraße Ostrau
Frau Richter erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung.
AE: 12 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 7
Beschluss zur Vergabe der Bauleistung zum „Ausbau Dorfstraße Ostrau, Bad Schandau und Ersatzneubau Regenwasserkanal Dorfstraße Ostrau" – 1. Nachtrag Los 1
Der Bürgermeister bittet Herrn Hergesell um Erläuterung anhand der Beschlussvorlage. Er erläutert diesen. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.
AE: 12 ja-Stimmen, einstimmig

Dr. Böhm

TOP 8
Beschluss zur Vergabe der Bauleistung zum „Ausbau Dorfstraße Ostrau, Bad Schandau und Ersatzneubau Regenwasserkanal Dorfstraße Ostrau" – 2. Nachtrag Los 2
Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.
AE: 12 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 9
Beschluss zur Vergabe der Bauleistung zum „Ausbau Dorfstraße Ostrau, Bad Schandau und Ersatzneubau Regenwasserkanal Dorfstraße Ostrau" – 3. Nachtrag Los 2
Der Bürgermeister bittet Herrn Hergesell um Erläuterung anhand der Beschlussvorlage. Er erläutert diesen. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.
AE: 12 ja-Stimmen, einstimmig

Kurzer Hinweis – Vor der Bekanntmachung des Beschlusses muss noch eine Kleinigkeit im Text geändert werden.

TOP 10
Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen für das Betriebsführungs- und Dienstleistungsentgelt der BSKT 2026
Frau Richter erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage, die bereits im Haupt- und Sozialausschuss vorbesprochen wurde. Zu dieser Beschlussfassung ist auch Frau Strohbach, die Geschäftsführerin der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH anwesend. Herr Friebel fragt an, warum es im Vergleich zum Plan des letzten Jahres eine derart deutliche Steigerung der Kosten im

Veranstaltungsbudget gibt. Frau Strohbach wird um eine Antwort gebeten. Sie erklärt, dass diese Erhöhung mehrere Ursachen hat. Eine Ursache besteht darin, dass das tatsächliche Budget im Veranstaltungsplan im Vorjahr nicht ausgereicht hat, bei der Planerstellung waren bestimmte Parameter nicht bekannt. Ein weiterer Aspekt ergibt sich daraus, dass einige Personalkosten korrekterweise dem Veranstaltungsbudget zugeordnet wurden, da Teile des Personals auch in nicht unwesentlichem Umfang für die Organisation und Vorbereitung von Veranstaltungen gebunden sind und entsprechend wurden diese Personalkostenanteile aus anderen Kostenstellen herausgerechnet. Ein weiterer Aspekt, der noch zu beachten ist, ist der Umstand, dass durch die Mindestlohnerhöhungen in verschiedenen Bereichen deutliche Kostensteigerungen entstehen.
Herr Friebel kritisiert, dass zur Deckung der zusätzlichen Kosten in Höhe von 78.500 € 36.500 € aus dem Haushaltsansatz für die Gebäudeunterhaltung Haus des Gastes genommen werden sollen. Dieses Geld würde er lieber in Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen stecken. Aus diesem Grund stellt er den Antrag zur Geschäftsordnung auf Änderung des Beschlusses. Dieser sollte den bestätigten Mehrbedarf auf 42.000 € reduzieren. Anschließend gibt es diesbezüglich noch einige Wortmeldungen, dann bittet der Bürgermeistert um Abstimmung zum Änderungsantrag.
Für den Änderungsantrag stimmen 5 Stadträte, gegen den Änderungsantrag stimmen 7 Stadträte. Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.
Somit wird weiterhin über die bestehende Beschlussvorlage beraten. Herr Lindemann sieht es als schwierig an, nicht umfassend über die Geschäftsvorgänge, die Einnahme- und Ausgabemöglichkeiten informiert zu sein. Er wünscht sich einen tieferen Einblick in die Wirtschaftlichkeit der BSKT GmbH. Er hat kein Verständnis dafür, dass die BSKT GmbH jährlich neue Nachforderungen aufgemacht werden müssen. Ein Unternehmen, was so wirtschaftet muss an seiner Wirtschaftlichkeit arbeiten.
Frau Wötzel ergänzt, dass die BSKT GmbH keineswegs mit einem wirtschaftlich arbeitenden Unternehmen zu vergleichen ist, die BSKT GmbH hat zahlreiche defizitäre Aufgabenbereiche der Stadt Bad Schandau übernommen. Es handelt sich im Wesentlichen um kommunale Aufgaben, die erzielten Einnahmen gehen vollständig in den städtischen Haushalt. Auch Ausgaben, die im Nachgang zu einer besseren Einnahmesituation führen, sich nicht im Haushalt der BSKT GmbH positiv niederschlagen können. Der Wirtschaftsplan der BSKT GmbH legt lediglich die notwendigen Ausgabepositionen offen, die über Dienstleistungsentgelte oder Betriebsführungsentgelte durch die Stadt Bad Schandau zu finanzieren sind.

Dr. Böhm

Frau Schulze erklärt, dass sie keine Wirksamkeit der BSKT GmbH erkennt. Sie nimmt lediglich die Tätigkeit des Aktivzentrums wahr.

Herr Dr. Böhm erläutert, dass diese Diskussion seit vielen Jahren im Stadtrat geführt wird. Kosten werden überall höher, dies trifft die BSKT GmbH genauso, wie bspw. Die Stadt Bad Schandau. Die erforderlichen Erhöhungen der BSKT GmbH sind nicht überproportional im Vergleich zu den Kostensteigerungen die anderweitig notwendig sind, außerdem ist es notwendig, dass Plan auch ein Wirtschaftsplan, immer eine gewissen Sicherheit einplant. Dennoch weiß Herr Dr. Böhm aus seiner Erfahrung als langjähriges Mitglied im Aufsichtsrat, dass die BSKT GmbH immer knapp kalkuliert und keine Gewinnmarchen einkalkuliert. Selbstverständlich könnte die Grünanlagenpflege auch durch den Bauhof realisiert werden, das könnte unter Umständen einige positive Effekte bringen. Allerdings bringt es keine Kosteneinsparungen, da der größte Posten Personalkosten sind und diese nach öffentlichen Tarifen deutlich über den jetzigen Kosten liegen.
Bad Schandau ist eine volltouristische Stadt und die Nr. 1 in der Sächsischen Schweiz und wir können stolz auf unsere BSKT GmbH sein, die dieses Niveau über viele Jahre halten konnte.

Frau Strohbach erklärt, dass die BSKT GmbH und die Stadt gerade dabei sind, mit unserem Steuerberaten einige strukturelle Dinge zu ordnen. Dabei werden auch Leistungen geprüft, inwiefern diese sinnvoll in der BSKT GmbH angesiedelt sind. Kritisch ist aus ihrer Sicht die Thematik des Inkassogeschäftes zu sehen, weil sich natürlich positive Effekte durch Umstrukturierung und andere Maßnahmen nicht im Haushalt der BSKT GmbH niederschlagen, sondern sich nur im städtischen

Haushalt wiederfinden. Es ist daher schwer im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes diese Effekte darzustellen. Zur Thematik des Veranstaltungsbudget zählt Frau Strohbach auch was sie mit dem jetzt eingeplanten Budget realisieren kann, dafür wird ein großer Teil zur Unterstützung von Veranstaltungen der Vereine eingesetzt. Außerdem wird der Kultursommer der WIN mit einer kompletten Veranstaltungswoche durchgeführt. Der Sommerbummel, der Winterbummel und die Weihnachtsveranstaltungen benötigen ebenfalls finanzielle Unterstützung, bzw. Kapazitäten aus dem Veranstaltungsbudget. Außerdem wird ein Teil des Budgets dafür verwendet, den Orgel- und Musiksommer als wichtige Veranstaltung in Bad Schandau mit zu finanzieren. Mehr ist mit diesem Budget nicht leistbar. Die BSKT würde gerne mehr Veranstaltungen durchführen, allerdings ist das bei den doch begrenzten Möglichkeiten der Stadt Bad Schandau nicht realistisch.

Der Bürgermeister bittet um Abschluss der Diskussion und anschließend um Abstimmung der Beschlussvorlage.

AE: 2 ja-Stimmen
9 nein-Stimmen
1 Enthaltung

Der Beschluss ist somit abgelehnt.

TOP 11

Beschluss zur Vergabe der Bauleistungen zum „Neubau Brücke Bauwerk 1 über den Krippenbach in Krippen" – 2. Nachtrag

Herr Hergesell wird gebeten diesen Beschlussvorschlag zu erläutern. Er wird anhand der Vorlage erläutert. Da keine Diskussion erfolgt bittet der Bürgermeister um Abstimmung.
AE: 12 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 12

Satzung zur 4. Änderung der Satzung über die Erteilung von Erlaubnissen für die Sondernutzung und über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an Gemeindestraßen und Ortsdurchfahrten in der Stadt Bad Schandau (Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung)

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Frau Wötzel ergänzt, dass in der Satzung einige Dinge festgeschrieben wurden, die in der Praxis schon seit langem so laufen, d.h. dass Veranstaltungen der Vereine zwar einer Sondernutzung bedürfen, aber diese Gebührenfrei von statten gehen. Auslöser war die 1. Runde der Ruderregatta 2025 in Prossen. Für die Ruderregatta hat das Wasser- und Schifffahrtsamt auf Basis der Sondernutzungssatzung Gebühren erhoben, die keinesfalls realistisch waren. Der Grund dafür waren unkonkrete Äußerungen in der bisherigen Satzung. Anschließend bittet der Bürgermeister um Abstimmung.
AE: 12 ja-Stimmen, einstimmig

Dr. Böhm

TOP 13

Grundsatzbeschluss zum Verkauf des Grundstücks Ringweg 40c, Stadtteil Porschdorf

Die Beschlussvorlage wurde ebenfalls im Haupt- und Sozialausschuss vorberaten und zur Vorlage empfohlen. Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung.
AE: 11 ja-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 14
Beschluss zur Durchführung und Finanzierung der Maßnahme „Umbau und Schaffung von Ausstellungsräumen im Haus des Gastes“
Der Bürgermeister erläutert den Beschluss anhand der Vorlage. Frau Wötzel ergänzt, dass mehrfach im Stadtrat über die Thematik Sanierung bzw. Errichtung von Ausstellungsräumen im Haus des Gastes gesprochen wurde, allerdings ist für die Fördermittelbeantragung ein Grundsatzbeschluss erforderlich, der hiermit vorgenommen werden soll.
Herr Lindemann bittet um eine Aufstellung der Saalnutzung. Aus seiner Sicht ist ein Ausbau des Saales nur sinnvoll, wenn eine entsprechende Auslastung nachweisbar ist.
Anschließend bittet der Bürgermeister um Abstimmung.
AE: 12 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 15
Allgemeines / Informationen
Herr S. Friebel fragt abschließend noch an, wie lange die Bauzeit der Brücke in Krippen sein soll. Herr Hergesell informiert darüber, dass die Baumaßnahme voraussichtlich Ende Mai beendet sein soll.

Da keine weiteren Anfragen und Diskussionen erfolgen, beendet Herr Kunack 20.50 Uhr den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung und tritt in den nichtöffentlichen Teil ein.

T. Kunack
Bürgermeister

A. Wötzel
Protokollantin

Dr.Böhm

Sächsische Schweiz
BAD SCHANDAU

Bad Schandau · Krippen · Ostrau · Porschdorf · Postelwitz · Prossen · Schmilka · Waltersdorf

Vorlage	Vorlagennummer	Status	
	2026-BSch-0030-1	öffentlich	
Zuständigkeit	Bearbeiter		
Kämmerei	Richter, Gudrun		

Beratungsgremium	Termin	TOP-Status
Stadtrat Bad Schandau	20.05.2026	öffentlich beschließend

Beratungsfolge	Termin	Status	Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Tech. Ausschuss						
Haupt-/Soz.-Aussch.						
Stadtrat						

Betreff:
Festlegung neuer Benutzungsentgelte für den historischen Personenaufzug Bad Schandau

Beschlussvorschlag:
Auf der Basis der beigefügten Kalkulation beschließt der Stadtrat neue Benutzungsentgelte für den historischen Personenaufzug Bad Schandau zum 01.06.2026 wie folgt:

Kategorie	**Preis**
Einzelfahrt	2,50 €
Einzelfahrt Berg- und Talfahrt	3,50 €
Einzelfahrt ermäßigt*	2,00 €
Einzelfahrt Berg- und Talfahrt ermäßigt*	3,00 €
Familienkarte einfache Fahrt	5,50 €
Familienkarte Berg- und Talfahrt	8,50 €

*Die ermäßigten Fahrten werden für Inhaber der Gästekarte und Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres eingeräumt.

Beschlussbegründung:
Die Überschüsse aus Benutzungsentgelten des Personenaufzuges werden innerhalb des BgA Kur- und Bäderwesen zur teilweisen Kompensierung defizitärer Bereiche eingesetzt. Diese Überschüsse verringern sich von 58 T€ im Jahr 2022 auf 9 T€ im Jahr 2026.
Im Kalkulationszeitraum 2027 bis 2030 sind die Benutzungsentgelte in der bisherigen Höhe selbst für die ursächlichen Betriebskosten nicht mehr kostendeckend (Durchschnittsdeckung 95 %).
Auf Grund der allgemeinen Kostenentwicklung ist es geboten, die Benutzungsentgelte des Personenaufzuges neu festzulegen.
Eine vom Aufsichtsrat der BSKT empfohlene Entgeltfestsetzung beinhaltet eine Preiserhöhung um ca. 30 % mit Glättung auf volle 0,50 € zur besseren Handhabung bei Bargeldzahlungen.
Dieser Vorschlag wurde vom Hauptausschuss zur Beschlussfassung empfohlen.

Kalkulation Erträge Personenaufzug Bad Schandau

auf der Basis der Verkaufsstatistik 2025

	Anzahl der Fahrten 2025	aktuell Einzelpreis	Summe der Entgelte 2025	prozentuale Erhöhung auf 110%	120%	130%	1. Preisvorschlag BSKT /HSA Einzelpreis	Summe	2. Preisvorschlag altern. Einzelpreise	Summe
PA BS Einzelfahrt	13.646	1,80 €	24.562,80 €	1,98 €	2,16 €	2,34 €	2,50 €	34.115,00 €	2,20 €	30.021,20 €
PA BS Einzelfahrt BergTal	19.886	2,80 €	55.680,80 €	3,08 €	3,36 €	3,64 €	3,50 €	69.601,00 €	3,50 €	69.601,00 €
PA BS Einzelfahrt ermäßigt	24.176	1,40 €	33.846,40 €	1,54 €	1,68 €	1,82 €	2,00 €	48.352,00 €	1,80 €	43.516,80 €
PA BS Einzelfahrt ermäßigt BergTal	31.006	2,20 €	68.213,20 €	2,42 €	2,64 €	2,86 €	3,00 €	93.018,00 €	2,80 €	86.816,80 €
PA BS Familie	2.757	4,00 €	11.028,00 €	4,40 €	4,80 €	5,20 €	5,50 €	15.163,50 €	5,00 €	13.785,00 €
PA BS Familie BergTal	2.720	7,00 €	19.040,00 €	7,70 €	8,40 €	9,10 €	8,50 €	23.120,00 €	8,50 €	23.120,00 €
Summe	94.191									
Erträge brutto			212.371,20 €	233.608,32 €	254.845,44 €	276.082,56 €		283.369,50 €		266.860,80 €
Erträge netto			198.477,76 €	218.325,53 €	238.173,31 €	258.021,08 €		264.831,31 €		249.402,62 €
Nivellierung auf 98 % wegen Ausfallrisiko				213.959,02 €	233.409,84 €	252.860,66 €		259.534,68 €		244.414,56 €
mögliche Ertragserhöhung um				**19.847,78 €**	**39.695,55 €**	**59.543,33 €**		**66.353,55 €**		**50.924,86 €**

Ermäßigungen werden gegeben für Inhaber einer Gästekarte und Kinder bis 14 Jahre

Dr.Böhm

Das Dokument "Kalkulation ErtrÃ¤ge" konnte aufgrund seines Formats "xlsx" nicht beigefuegt werden.

Dr.Böhm

Entgeltkalkulation
historischer Personenaufzug

Grundlage: Jahresabschlüsse und Wirtschaftsplan BSKT
Jahresabschlüsse und Haushaltsplan Stadt Bad Schandau

Kosten der Betreibung des Personenaufzuges

Betriebskosten: **Bezeichung**	**2022** vorl. Ergebnis	**2023** vorl. Ergebnis	**2024** vorl. Ergebnis	**2025** vorl. Ergebnis	**2026** **Plan**	**2027** **Plan**	**2028** **Plan**	**2029** **Plan**	**2030** **Plan**
Betriebsführungsentgelt an BSKT	**123.000 €**	**134.000 €**	**132.000 €**	**148.000 €**	**164.000 €**	**172.200 €**	**180.810 €**	**189.850 €**	**199.343 €**
darunter Einzelpositionen BSKT:									
Personalaufwand									
Strom, Gas, Wasser									
sonstige Geschäftsausgaben									
Umlage Personalkosten KSt.1									
Umlage Sachkosten KSt.1									
Bestandteile im Haushalt der Stadt:									
Unterhaltung der Anlagen	2.062 €	6.383 €	5.336 €	24.739 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €
Kosten des Geldverkehrs	200 €	516 €	570 €	769 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Abschreibungen (saldiert)	8.595 €	8.595 €	8.595 €	8.595 €	8.595 €	8.971 €	8.971 €	8.971 €	8.971 €
kalkulatorische Zinsen	4.620 €	4.190 €	3.760 €	3.331 €	2.901 €	8.523 €	8.074 €	7.625 €	7.177 €
Summe:	**138.476 €**	**149.494 €**	**150.261 €**	**185.433 €**	**185.496 €**	**199.694 €**	**207.855 €**	**216.446 €**	**225.491 €**

Dr. Böhm

Erträge / Kostendeckung

	2022 **vorl. Ergebnis**	**2023** **vorl. Ergebnis**	**2024** **vorl. Ergebnis**	**2025** **vorl. Erggebnis**	**2026** **Plan**	**2027** **Plan**	**2028** **Plan**	**2029** **Plan**	**2030** **Plan**	
Benutzungsentgelte alt	196.634 €	198.521 €	197.790 €	199.669 €	195.000 €	195.000 €	195.000 €	195.000 €	195.000 €	Durchschnitt
Überschuss	**58.158 €**	**49.027 €**	**47.529 €**	**14.235 €**	**9.504 €**	**-4.694 €**	**-12.855 €**	**-21.446 €**	**-30.491 €**	2026 -
										2030
Kostendeckungsgrad	**142,00%**	**132,80%**	**131,63%**	**107,68%**	**105,12%**	**97,65%**	**93,82%**	**90,09%**	**86,48%**	**95%**
Benutzungsentgelte neu (Vorschlag BSKT / HSA)					ab 07/2026 neu: 227.000,00	259.000,00	259.000,00	259.000,00	259.000,00	2026 - 2030
Kostendeckungsgrad					**122,37%**	**129,70%**	**124,61%**	**119,66%**	**114,86%**	**122%**

Das Dokument "Entgeltkalkulation" konnte aufgrund seines Formats "xlsx" nicht beigefuegt werden.

Dr.Böhm

Sächsische Schweiz
BAD SCHANDAU

Bad Schandau · Krippen · Ostrau · Porschdorf · Postelwitz · Prossen · Schmilka · Waltersdorf

Vorlage	Vorlagennummer	Status	
	2026-BSch-0029-1	öffentlich	
Zuständigkeit	Bearbeiter		
Kämmerei	Richter, Gudrun		

Beratungsgremium	Termin	TOP-Status
Stadtrat Bad Schandau	20.05.2026	öffentlich beschließend

Beratungsfolge	Termin	Status	Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Tech. Ausschuss						
Haupt-/Soz.-Aussch.						
Stadtrat						

Betreff:
Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen für das Betriebsführungs- und Dienstleistungsentgelt der BSKT 2026

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat bestätigt überplanmäßige Aufwendungen für das Betriebsführungs- und Dienstleistungsentgelt der BSKT im Haushaltsjahr 2026 in Höhe von 65.000 €.
Die Deckungsmittel sind wie folgt aufzubringen:

- 12.000 € Weiterleitung von Erträgen der Veranstaltungen im Rahmen des Inkassogeschäftes der BSKT
- 30.000 € freier Haushaltsansatz für Gewerbe- und Körperschaftssteuer des BgA Parkplätze
- 23.000 € Mehrerträge durch Erhöhung der Benutzungsentgelte für den Personenaufzug

Beschlussbegründung:

Nach dem Entwurf des Wirtschaftsplanes der BSKT werden zur Erfüllung der übertragenen Aufgaben im bestehenden Umfang Betriebsführungs- und Dienstleistungsentgelte in Höhe von 1.258.500 € benötigt.
Im Haushaltsplan der Stadt sind Betriebsführungs- und Dienstleistungsentgelte im Umfang von 1.193.500 € enthalten. Der Mehrbedarf beträgt 65.000 €.
Erläuterung der Deckungsmittel:
- 12 T€ Erträge aus Veranstaltungen werden als Inkassogeschäft von der BSKT an die Stadt abgeführt, sind jedoch bisher nicht im städtischen Haushalt geplant.
- 30 T€ können aus dem Haushaltsansatz für Gewerbe- und Körperschaftssteuer des BgA Parkplätze eingesetzt werden, da das Finanzamt einem Antrag auf Zusammenfassung des BgA Parkplätze mit dem BgA Kur- und Bäderwesen zugestimmt hat.
- 23 T€ könnten nach einer noch zu entscheidenden Erhöhung der Benutzungsentgelte des historischen Personenaufzuges als zusätzliche Erträge bereitgestellt werden.

Die vom Stadtrat am 15.04.2026 abgelehnte Finanzierung aus dem Haushaltsansatz für Gebäudeunterhaltung „Haus des Gastes“ (36,5 T€) würde damit durch eine weitere Kostenreduzierung des Dienstleistungs- und Betriebsführungsentgeltes (- 13.500 €, Reduzierung bei Bibliothek und Marketing) sowie durch eine Erhöhung der Benutzungsentgelte für den Personenaufzug (23 T€) kompensiert.

Übersicht über die Entwicklung der Betriebsführungs- und Dienstleistungsentgelte der BSKT

HHJahr	Betriebsführungs-entgelt	DL Tourismus / Marketing	DL Veranstal-tungen	DL Gästetaxe	Gesamt-zuweisung	Entwicklung zum Vorjahr	Bemerkung	
2020	534.213 €	293.300 €	51.300 €	50.000 €	928.813 €		abzüglich 60 T€ Betriebskosten: 868.813 €	
2021	531.700 €	300.044 €	47.800 €	45.000 €	924.544 €	100%	abzügl. 60 T€ Betriebskosten: 864.544 €	
2022	559.800 €	315.000 €	50.300 €	40.460 €	965.560 €	104%	abzügl. 60 T€ Betriebskosten: 905.560 €	
2023	612.500 €	302.000 €	58.000 €	72.000 €	1.044.500 €	115%	60 T€ Betriebskosten werden nicht mehr von der BSKT erhoben	
2024	615.500 €	*284.262 €*	59.000 €	72.000 €	1.030.762 €	99%		
2025	681.500 €	345.000 €	68.000 €	77.000 €	1.171.500 €	114%		
2026	**731.500 €**	**344.000 €**	**102.000 €**	**81.000 €**	**1.258.500 €**	**107%**	**Entwicklung zu 2020:**	**145%**

Übersicht über die Entwicklung der Erträge aus Gästetaxe und der Gesamterträge des städtischen Haushaltes

HHJahr	Gästetaxe ohne Anteil Mobilcard	Bemerkung	Erträge des Gesamthaus-haltes im Haushaltsjahr	Bemerkung	
2020	616.094 €	Gästetaxe 2 €	8.291.497 €	festgestellter Jahresabschluss	
2021	442.611 €	Gästetaxe 2 €	7.978.748 €	festgestellter Jahresabschluss	
2022	770.941 €	Erweiterung Freifahrten auf Gästekarte (3 €)	8.152.597 €	ohne Abschreibungen	
2023	921.736 €	digitales Meldesystem wird ausgebaut	8.989.047 €	ohne Abschreibungen	
2024	990.720 €		9.093.317 €	ohne Abschreibungen	
2025	**910.143 €**		9.241.909 €	ohne Abschreibungen	
2026	***950.000 €***		**10.614.160 €**	**Entwicklung zu 2020:**	**128%**

Dr. Böhm

Das Dokument "DL und BFE 2020 bis 2026 aktualisiert" konnte aufgrund seines Formats "xlsx" nicht beigefuegt we

Dr.Böhm

Wirtschaftsplan der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH
für das Jahr 2026
Erfolgsplan (Finanzplan mit 3 Planjahren)

	Posten / Konto	geprüfter JA 2024	Plan 2025	vorl. IST 2025	KSt 1	KSt 2	KSt 3	KSt 4	KSt 5	KSt 6	KSt 7	KSt 8	KSt 10	KSt 11	KSt 12	KSt 14	KSt 15	KSt 16	KSt 17	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
		gesamt	gesamt	gesamt	Verwaltung Betriebsführung	Personenaufzug Ostrauer Scheibe	03 Öffentl. Toilettenanlagen	Haus des Gastes	Kultur- und Sportstätte im Kurpark	Kegelbahn	Museum und Ausstellung	Pflanzengarten im Kurpark	Stadtbibliothek im Haus des Gastes	Kur- und Parkanlagen	Parkplätze	Touristinformation/ Marketing	Freizeitanlagen, Kinderspielplätze, Zelt	Incoming	Kurtaxe und Meldewesen	gesamt	gesamt	gesamt	gesamt
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	1. Umsatzerlöse	**1.631.980,19**	**1.701.500,00**	**1.788.282,41**	**0,00**	**164.000,00**	**44.000,00**	**28.000,00**	**19.000,00**	**13.000,00**	**83.000,00**	**70.000,00**	**75.500,00**	**190.000,00**	**45.000,00**	**344.000,00**	**102.000,00**	**600.000,00**	**81.000,00**	**1.858.500,00**	**1.895.670,00**	**1.933.583,40**	**1.972.255,07**
4000 00	Betriebsführungsentgelt					164.000,00	44.000,00	28.000,00	19.000,00	13.000,00	83.000,00	70.000,00	75.500,00	190.000,00	45.000,00					731.500,00			
4001 00	DL-Vertrag Tourismus/Marketing															344.000,00				344.000,00			
4002 00	DL-Vertrag Veranstaltungen																102.000,00			102.000,00			
4003 00	DL-Vertag Gästetaxe																		81.000,00	81.000,00			
	Umsatz gesamt																	600.000,00		600.000,00			
4103 00	Verkaufserlöse Waren 0% USt																			0,00			
4104 00	Erlöse Stadt 0% USt																			0,00			
4105 00	Verkaufserlöse Leistungen 0% USt																			0,00			
4110 00	Sonstige steuerfr. Umsätze Inland																			0,00			
4113 00	Erlöse 7%/5% (Übernachtungen)																			0,00			
4300 00	Verkaufserlöse Waren 7% USt																			0,00			
4301 00	Verkaufserlöse Leistungen 7%																			0,00			
4302 00	Erlöse Porto 7%																			0,00			
4400 00	Werbeeinnahmen 19% USt																			0,00			
4401 00	Erlöse Porto 19%																			0,00			
4402 00	Verkaufserlöse Waren 19% USt																			0,00			
4403 00	Verkaufserlöse Leistungen 19% USt																			0,00			
4404 00	Vermittlungsprovisionen 19% USt																			0,00			
4560 00	Provisionsumsätze																			0,00			
4862 00	Erlöse Miete und Verpachtung 19%				0,00															0,00			
	2. sonstige betriebliche Erträge	**40.109,36**	**5.000,00**	**15.615,81**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
411005	verschiedene Einnahmen 19% USt				0,00													0,00		0,00			
	3. Materialaufwand	**443.187,22**	**425.085,92**	**514.999,94**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**28.000,00**	**900,00**	**37.500,00**	**15.500,00**	**5.600,00**	**41.000,00**	**41.000,00**	**355.000,00**	**5.000,00**	**529.500,00**	**540.090,00**	**550.891,80**	**561.909,64**
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	312.460,00	252.000,00	335.838,39									7.500,00			0,00		300.000,00	5.000,00	312.500,00			
5200 00	Wareneingang		11.000,00										7.500,00						5.000,00	12.500,00			
5300 00	Wareneingang 7% Vorsteuer		0,00																	0,00			
5400 00	Wareneingang 19% Vorsteuer		241.000,00													0,00		300.000,00		300.000,00			
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	130.727,22	173.085,92	179.161,55		0,00					28.000,00	900,00	30.000,00	15.500,00	5.600,00	41.000,00	41.000,00	55.000,00		217.000,00			
5909 00	Fremdleistungen ohne Vorsteuer		0,00													41.000,00				41.000,00			
5908 00	Fremdleistung 7% Vorsteuer		0,00																	0,00			
5906 00	Fremdleistung 19% Vorsteuer		173.085,92			0,00					28.000,00		30.000,00	15.500,00	5.600,00		41.000,00	55.000,00		175.100,00			
	4. Personalaufwand	**808.442,56**	**846.300,00**	**870.429,87**	**0,00**	**125.187,41**	**11.378,40**	**14.194,04**	**9.636,34**	**9.818,23**	**38.681,19**	**60.787,44**	**27.736,62**	**108.360,80**	**25.314,85**	**199.551,30**	**42.429,21**	**133.034,21**	**57.593,97**	**863.704,01**	**880.978,09**	**898.597,65**	**916.569,61**
	a) Löhne und Gehälter	611.458,13	846.300,00	670.914,66	0,00	125.187,41	11.378,40	14.194,04	9.636,34	9.818,23	38.681,19	60.787,44	27.736,62	108.360,80	25.314,85	199.551,30	42.429,21	133.034,21	57.593,97	863.704,01			
6010 00	Löhne		846.300,00		174.205,68	107.766,84	4.410,17	7.225,81	4.410,17	2.850,00	21.260,62	55.561,27	19.026,34	99.650,52	4.410,17	173.420,45	25.008,64	115.613,64	48.883,69	863.704,01			
	Umlage Personalkosten von KSt 1				-174.205,68	17.420,57	6.968,23	6.968,23	5.226,17	6.968,23	17.420,57	5.226,17	8.710,28	8.710,28	20.904,68	26.130,85	17.420,57	17.420,57	8.710,28	0,00			
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	196.984,43	0,00	199.515,21																			
6110 00	Gesetzliche Sozialaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00			
6130 00	Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00			
6140 00	Aufwendungen für			0,00	0,00								0,00					0,00	0,00	0,00			
6150 00	Versorgungskassen (ZVK)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00			
	5. Abschreibungen	**25.910,49**	**25.300,00**	**19.625,59**	**11.500,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**500,00**	**800,00**	**0,00**	**2.500,00**	**0,00**	**5.000,00**	**0,00**	**20.300,00**	**20.300,00**	**20.300,00**	**20.300,00**
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		25.300,00	19.625,59	11.500,00				0,00				500,00	800,00		2.500,00		5.000,00		20.300,00			
6220 00	Abschreibungen auf Sachanlagen		25.300,00	0,00	11.500,00				0,00				500,00	800,00		2.500,00		5.000,00		20.300,00			
6260 00	Sofortabschreibung GWG				0,00															0,00	0,00	0,00	0,00
	6. sonstige betriebliche Aufwendungen	**383.919,85**	**370.845,00**	**406.042,37**	**-13.468,00**	**38.088,40**	**32.038,40**	**13.176,80**	**8.455,36**	**2.955,36**	**16.196,08**	**8.055,36**	**9.388,40**	**64.308,40**	**13.709,84**	**100.415,20**	**18.438,40**	**90.965,20**	**18.376,80**	**421.100,00**	**442.155,00**	**464.262,75**	**487.475,89**
6300 00	Veranstaltungen			0,00																0,00			
6303 00	Fremdleistungen und			0,00	0,00															0,00			
6310 00	Miete, unbewegliche			9.140,81				0,00									500,00	9.000,00		9.500,00			
6318 00	Miet- und Pachtnebenkosten			894,04																0,00			
6325 00	Gas, Strom, Wasser			17.824,80		15.000,00	2.000,00				700,00	2.000,00		6.000,00					2.100,00	27.800,00			
6326 00	Wasser/Abwasser			9.083,56			4.000,00							2.000,00						6.000,00			
6330 00	Reinigung			25.015,51			20.000,00	800,00	800,00		0,00					3.800,00		3.000,00		28.400,00			
6335 00	Instandhaltung betriebl. Räume			0,00																0,00			
6340 00	Abwasser			0,00																0,00			
6350 00	Pflanzen,Saatgut			7.988,32								500,00		10.000,00						10.500,00			
6393 00	Zuwendungen,Spenden			0,00																0,00			
6400 00	Versicherungen			10.001,98	3.100,00	800,00		100,00	700,00		600,00		1.000,00	1.000,00		100,00	1.500,00	4.500,00		13.400,00			
6405 00	Versicherung für Gebäude			670,41																0,00			
6420 00	Beiträge			18.676,91	700,00											14.000,00				14.700,00			

Dr. Böhm

	Posten / Konto	geprüfter JA 2024	Plan 2025	vorl. IST 2025	KSt 1	KSt 2	KSt 3	KSt 4	KSt 5	KSt 6	KSt 7	KSt 8	KSt 10	KSt 11	KSt 12	KSt 14	KSt 15	KSt 16	KSt 17	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
		gesamt	gesamt	gesamt	Verwaltung Betriebsführung	Personenaufzug Ostrauer Scheibe	03 Öffentl. Toilettenanlagen	Haus des Gastes	Kultur- und Sportstätte im Kurpark	Kegelbahn	Museum und Ausstellung	Pflanzengarten im Kurpark	Stadtbibliothek im Haus des Gastes	Kur- und Parkanlagen	Parkplätze	Touristinformation/ Marketing	Freizeitanlagen, Kinderspielplätze, Zelt	Incoming	Kurtaxe und Meldewesen	gesamt	gesamt	gesamt	gesamt
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
6430 00	Sonstige Abgaben			1.477,03	200,00											150,00				350,00			
6460 00	Fahrrad-Instandhaltungen			25.997,43														21.000,00		21.000,00			
6470 00	Reparatur/Instandh.v.and.Anlagen			18.327,63									2.200,00					2.000,00		4.200,00			
6490 00	Sonstige Reparaturen			1.500,64		15.000,00	1.000,00	2.000,00	2.500,00	500,00	2.500,00	1.000,00		2.500,00			500,00	1.000,00		28.500,00			
6495 00	Wartungskosten für Hard- und			25.719,25	15.000,00										500,00	1.500,00		3.200,00	5.000,00	25.200,00			
6500 00	Fahrzeugkosten			139,71	4.000,00													3.200,00		7.200,00			
6520 00	Kfz-Versicherungen			2.503,05										0,00		300,00		0,00		300,00			
6530 00	Laufende Kfz-Betriebskosten			7.361,67										4.000,00		300,00		0,00		4.300,00			
6540 00	Kfz-Reparaturen			1.908,38										2.500,00		4.000,00		0,00		6.500,00			
6560 00	Mietleasing Kfz			11.659,08	0,00									15.000,00		2.600,00				17.600,00			
6570 00	Sonstige Fahrzeugkosten			668,13																0,00			
6600 00	Werbekosten			56.858,45							4.000,00	1.500,00	300,00			50.000,00	6.000,00	4.000,00		65.800,00			
6610 00	Geschenke Geschäftsfreunde			401,13	500,00	350,00												0,00		850,00			
6620 00	Geschenke n. abzugsfähig ohne			259,01																0,00			
6630 00	Repräsentationskosten			5.509,92	0,00	100,00						0,00		350,00			0,00	0,00		450,00			
6640 00	Bewirtung Geschäftsfreunde			720,30	500,00															500,00			
6650 00	Reisekosten			159,32								0,00						0,00		0,00			
6660 00	Reisekosten AN ÜN			895,33																0,00			
6663 00	Reisekosten AN Fahrtkosten			1.011,60																0,00			
6664 00	Reisekosten AN			425,60																0,00			
6668 00	Kilometergelderstattung			283,32																0,00			
6770 00	Verkaufsprovisionen			594,20														500,00		500,00			
6300 00	Sonstige Betriebliche			480,75																0,00			
6303 00	Fremdleistungen und			4.030,38	4.300,00															4.300,00			
6800 00	Porto			2.952,31												500,00		0,00	1.500,00	2.000,00			
6805 00	Telefon			7.582,11	800,00	650,00			0,00		750,00		0,00	350,00		2.200,00	800,00	1.400,00		6.950,00			
6810 00	Telefax und Internetkosten			1.083,54												1.800,00				1.800,00			
6815 00	Bürobedarf			3.404,72	1.000,00	0,00					200,00	100,00	0,00		0,00	800,00		500,00		2.600,00			
6820 00	Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)			163,20							80,00		0,00							80,00			
6821 00	Fortbildungskosten			9.807,62	20.000,00											2.000,00		0,00		22.000,00			
6825 00	Rechts- und Beratungskosten			6.169,72	4.000,00															4.000,00			
6827 00	Abschluss- und Prüfungskosten			12.070,08	13.000,00															13.000,00			
6830 00	Buchführungskosten			13.405,23	12.600,00															12.600,00			
6835 00	Mieten für Einrichtungen			23.916,60	2.400,00	1.100,00			0,00							700,00	2.500,00	7.500,00		14.200,00			
6840 00	Mietleasing bewegliche WG			0,00										2.220,00						2.220,00			
6845 00	Werkzeuge und Kleingeräte			634,01					0,00			1.000,00	0,00	3.500,00				0,00		4.500,00			
6850 00	Sonstiger Betriebsbedarf			23.491,60	1.000,00	200,00	150,00	500,00	1.000,00	500,00	1.500,00	0,00	1.000,00	7.000,00	500,00	1.000,00	1.500,00	2.000,00	0,00	17.850,00			
6851 00	Dienstkleidung			0,00																0,00			
6855 00	Nebenkosten des Geldverkehrs			15.752,53	1.200,00												250,00	13.500,00		14.950,00			
6859 00	Aufwand Abfallbeseitigung			9.251,79					1.500,00					3.000,00		0,00				4.500,00			
	nicht abziehbare Vorsteuer																			0,00			
6876 00	abziehbare Aufsichtsratsvergütung			1.080,00	0,00															0,00			
6392 00	Spenden			650,00	0,00															0,00			
6880 00	Aufwendungen			2,07																0,00			
6960 00	perioden fremde Aufwendungen			6.437,59																0,00			
	Umlage Sachkosten KSt 1			0,00	-97.768,00	4.888,40	4.888,40	9.776,80	1.955,36	1.955,36	5.866,08	1.955,36	4.888,40	4.888,40	12.709,84	14.665,20	4.888,40	14.665,20	9.776,80	0,00			
7. Zinsergebnis kumuliert		**1.767,43**	**0,00**	**987,39**	**1.700,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.700,00**	**1.734,00**	**1.768,68**	**1.804,05**
7100 00	Zinsen und Ähnl. Erträge	1.767,43	0,00	987,39		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
7300 00	Zinsen und ähnl. Aufwendungen		0,00	0,00	1.700,00	0,00														1.700,00			
8. Steuern vom Einkommen und vom		**528,33**	**0,00**	**1.972,90**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
9. Ergebnis nach Steuern		**11.868,53**	**38.969,08**	**-8.185,06**	**268,00**	**724,19**	**583,20**	**629,16**	**908,30**	**226,41**	**122,73**	**257,20**	**374,98**	**1.030,80**	**375,31**	**533,50**	**132,39**	**16.000,59**	**29,23**	**22.195,99**	**10.412,91**	**-2.237,48**	**-15.804,11**
10. sonstige Steuern		**1.024,00**	**1.214,00**	**1.111,00**	**268,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**450,00**	**0,00**	**223,00**	**0,00**	**250,00**	**0,00**	**1.191,00**	**1.191,00**	**1.191,00**	**1.191,00**
7685 00	KFZ-Steuern	1.024,00	1.214,00	1.111,00	268,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	450,00	0,00	223,00	0,00	250,00	0,00	1.191,00			
11. Jahresüberschuss/fehlbetrag		**10.844,53**	**37.755,08**	**-9.296,06**	**0,00**	**724,19**	**583,20**	**629,16**	**908,30**	**226,41**	**122,73**	**257,20**	**374,98**	**580,80**	**375,31**	**310,50**	**132,39**	**15.750,59**	**29,23**	**21.004,99**	**10.412,91**	**-2.237,48**	**-15.804,11**

Dr.Böhm

Sächsische Schweiz
BAD SCHANDAU

Bad Schandau · Krippen · Ostrau · Porschdorf · Postelwitz · Prossen · Schmilka · Waltersdorf

Vorlage	Vorlagennummer	Status	
	2026-BSch-0031	öffentlich	
Zuständigkeit	Bearbeiter		
Hauptamt	Wötzel, Andrea		

Beratungsgremium	Termin	TOP-Status
Stadtrat Bad Schandau	20.05.2026	öffentlich beschließend

Beratungsfolge	Termin	Status	Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Tech. Ausschuss						
Haupt-/Soz.-Aussch.						
Stadtrat						

Betreff:
Vergabe der Drehbucherstellung für die Ausstellung Landschaft und Mensch im Rahmen eines INTERREG Projektes

Dr.Böhm

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmte der Vergabe der Leistung „Drehbucherstellung für die Ausstellung Landschaft und Mensch“ an die Firma
MUSEUMS KULTUREN INSEL+MEILE aus Leipzig zum Angebotspreis von 33.855,50 € brutto.

Die Finanzierung erfolgt über Fördermittel im Rahmen des Interreg-Projektes zur Ausstellung Landschaft und Mensch und über die in diesem Projekt bereitgestellten Eigenmittel.

Beschlussbegründung:

Die Leistung zur Erstellung eines Drehbuches wurden öffentlich ausgeschrieben. Die Bewertung der Angebote erfolgte zu 50 % nach Eignungskriterien und zu 50 % nach Preisangebot.

Es wurden 3 Angebote abgegeben.
Bieter 1 – Punktzahl 1,23
Bieter 2 – Punktzahl 1,33
Bieter 3 – Punktzahl 1,42

Die Firma MUSEUMS KULTUREN INSEL+MEILE hat bei der Bewertung die beste Benotung erhalten. Die niedrigste Punktezahl begründet das wirtschaftlichste Angebot.

MUSEUMS
KULTUREN

INSEL
+ MEILE

Dr.Böhm

Portfolio

Agenturvorstellung
Projektteam
Herangehensweise
Referenzen

Dr.Böhm

AGENTURVORSTELLUNG

MUSEUMS KULTUREN INSEL + MEILE

INSEL + MEILE Museumskulturen

Agentur für Ausstellungskonzeption und Museumsberatung



INSEL + MEILE Museumskulturen konzipiert und gestaltet Ausstellungen und berät Museen in museumsfachlichen Belangen. Wir sind Mitglied im Deutschen Museumsbund und dessen Richtlinien sowie den Standards des ICOM (International Council of Museums) verpflichtet.

Unser Anspruch ist eine zeitgemäße Museumskultur, in der sich Museen offen und gestaltend, meinungsbildend, informativ und erlebnisreich präsentieren.

Mit unserer interdisziplinären Expertise und einem kompetenten Netzwerk aus Medienprofis, Lichtplaner*innen, Interaktionsdesigner*innen und weiteren Fachleuten begleiten wir Ihr Ausstellungsprojekt vom Konzept bis zur Umsetzung. Dabei denken wir grundsätzlich besuchendenorientiert und inklusiv.

Dr. Böhm

INSEL + MEILE Museumskulturen

Agentur für Ausstellungskonzeption und Museumsberatung



Unsere Ausstellungen vermitteln nicht nur Wissen, sondern machen Spaß und regen zum Nachdenken an. Im Zentrum stehen immer die Besuchenden, die wir nicht nur als Rezipient*innen verstehen. Über zielgruppen-spezifische interaktive und partizipative Angebote laden wir die Besuchenden ein, selbst aktiv zu werden und mitzugestalten.

Unsere Gestaltungsideen entwickeln wir stets ausgehend von den Inhalten, Vermittlungszielen und Besuchendenbedarfen. Dabei fassen wir die Anforderungen an Barrierefreiheit und Inklusion nicht als Einschränkung, sondern gestalterische Herausforderung auf, der wir uns gerne stellen.

Dr Böhm

PROJEKTTEAM

Dr.Böhm

MUSEUMS KULTUREN INSEL + MEILE

Projektmanagement

Astrid Klinge, Dipl. Museologin



Astrid Klinge ist Gründerin und Teilhaberin der Agentur INSEL + MEILE. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Ausstellungsmanagement, Projektleitung und museumsfachliche Beratung. Sie ist Mitglied im Arbeitskreis Ausstellungen des Deutschen Museumsbundes.

Ausbildung

- Studium der Museologie an der HTWK Leipzig
- Studium Mittlere und Neuere Geschichte und Germanistik an der Universität Leipzig

Beruflicher Werdegang

- 2018 - heute Geschäftsleitung und Teilhaberin INSEL + MEILE Museumskulturen
- 2005 - 2018 Geschäftsleitung Klinge & Wagner Museumsdienstleistungen, Helfende Hände für Museen

Zusatzqualifikation

- zertifizierte Metaplan Moderatorin

Dr. Böhm

MUSEUMS KULTUREN INSEL + MEILE

Projektmanagement

Astrid Klinge, Dipl. Museologin

Ausgewählte Projekte

2024 - 2026
Projektleitung und Konzeption der Freiluftausstellung „Wüstung Kirrode - ein mittelalterliches Dorf erwacht zu neuem Leben“ im Rahmen der Landesgartenschau Thüringen 2026, Stadt Leinefelde-Worbis

2022 – 2024
Projektleitung Neukonzeption und -gestaltung der Dauerausstellung, Museum Synagoge Gröbzig, Südliches Anhalt

seit 2022
Projektleitung Neugestaltung der Dauerausstellung, „Der neue Mensch“, Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum, Freyburg/Unstrut

2021
Projektleitung Gestaltung der Sonderausstellung „Kennzeichen L – Eine Stadt stellt sich aus“, Stadtgeschichtliches Museum, Leipzig

2020-2021
Konzeption und Projektleitung “Freilichtmuseum für Sachsens Mitte”, Erstellung einer Museumskonzeption mit Sammlungs- und Ausstellungskonzept, sowie Erarbeitung eines Pädagogischen, Betriebswirtschaftlichen und Marketingkonzepts, Stadt Wilsdruff

2021-2022
Konzeption, Projektleitung, Realisierung der Dauerausstellung „Mensch-Pferde-Weites Land - Pferdezucht im Hauptgestüt Graditz“, Kuration, Gesamtkonzeption und Projketleitung der Leistungsphasen 1 bis 7 nach HOAS sowie Realisierung in Generalübernahme, Sächsische Gestütsverwaltung, Graditz

2005- 2018 weitere Ausstellungsprojekte (hauptverantwortlich):

- 2017, Sonderausstellung “Schätze der Archäologie Vietnams”, smac - Sächsisches Museum für Archäologie, Chemnitz
- 2015, Dauerausstellung “Zeitfenster – Zeitsprünge. Geschichte des Ritterguts Schloss Blankenhain”, Deutsches Freilichtmuseum Schloss Blankenhain
- 2013, Dauerausstellung „Das Wesen Wald“ , Waldmuseum Wingst, Wingst
- 2012, Dauerausstellung im Deutschen Genossenschaftsmuseum, Delitzsch
- 2011, Dauerausstellung Stadtmuseum, Schkeuditz
- 2011, Dauerausstellung “Landtechnik in Mitteldeutschland”, Deutsches Freilichtmuseum Schloss Blankenhain
- 2009 Dauerausstellung “Tod und Sterben im ländlichen Raum”, Deutsches Freilichtmuseum Schloss Blankenhain

Dr.Böhm

MUSEUMS KULTUREN INSEL + MEILE

Kuration

Dr. Susanne Oesterreich, Kulturwissenschaftlerin/Germanistin



Dr. Susanne Oesterreich ist Gründerin und Teilhaberin der Agentur INSEL + MEILE. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Ausstellungskonzeption/Kuration, Textarbeit, Inklusion, Projektleitung und Beratung. Sie ist Mitglied im Arbeitskreis Museumsmanagement und im Vorstand von VERA, Verband für Ausstellungsgestaltung e.V.

Dr. Böhm

Ausbildung

- Promotion im Fach Vergleichende Kultur- und Gesellschaftsgeschichte, Institut für Kulturwissenschaften, Universität Leipzig
- Studium der Kulturwissenschaften und Germanistik, Universität Leipzig

Beruflicher Werdegang

- 2018 - heute Geschäftsleitung und Teilhaberin INSEL + MEILE Museumskulturen
- 2011 - 2013 Leitende Kuratorin im Schulze-Delitzsch-Haus, Deutsches Genossenschaftsmuseum, Delitzsch
- 2013 – 2018 Freie Mitarbeiterin bei Klinge & Wagner Museumsdienstleistungen, Leipzig

Zusatzqualifikation

- zertifizierte Prozessbegleiterin für die Gestaltung inklusiver Sozialräume

MUSEUMS KULTUREN INSEL + MEILE

Kuration

Dr. Susanne Oesterreich, Kulturwissenschaftlerin/Germanistin

Ausgewählte Projekte

2025
Fachlektorat der Ausstellungstexte zur Dauerausstellung, KOLK 17 I Figurentheater & Museum, Lübeck

2024
Projektleitung und Kuration der Wanderausstellung „Was zieh ich nur an? Unterfranken zwischen Trends und Tradition“, Bezirk Unterfranken

Erstellung der Ausstellungstexte zur Wanderausstellung „Was zieh ich nur an? Unterfranken zwischen Trends und Tradition“, Bezirk Unterfranken

Erstellung der Ausstellungstexte zur Dauerausstellung "Alles andere als spießBÜRGERlich“, Gottfried-August-Bürger-Museum, Molmerswende

Fachlektorat der Ausstellungstexte zur Dauerausstellung, Museum Synagoge Gröbzig, südliches Anhalt

2023
Fachlektorat der Ausstellungstexte zur digitalen Ausstellung "Zwangsräume. Antisemitische Wohnungspolitik in Berlin 1939-1945", Aktives Museum Faschismus und Widerstand, Berlin

Erstellung der Ausstellungstexte zur Dauerausstellung "Ein Dorf und sein Gut", KulturGut Radis, Stadt Kemberg

2022 - 2023
Kuration der Dauerausstellung „Jagd und Macht“, Teilbereich 1918 bis 1990, Jagdschloss Schorfheide, Groß Schönebeck

2021 - 2022
Projektleitung und Kuration der Dauerausstellung „Alles andere als spießBÜRGERlich“, Gottfried-August-Bürger-Museum, Molmerswende

2020
Inklusionskonzept, Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum, Freyburg/Unstrut

2019
Kuration der Dauerausstellung „Der neue Mensch“, Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum, Freyburg/Unstrut

Dr. Böhm

Dr.Böhm

HERANGEHENSWEISE

PROJEKTORGANISATION

Wir arbeiten stets in enger Abstimmung mit den Auftraggebenden. Dies gewährleisten wir über regelmäßige Jour Fixe-Termine und die Durchführung von Workshops (bei Bedarf). So können wir agil und zügig auf Veränderungen im Prozess reagieren.

Die Verantwortlichkeiten im Projektteam sind klar und für Auftraggebende nachvollziehbar verteilt.

Das Projektteam setzt sich aus einer Projektmanagerin und einer Kuratorin zusammen. Die Projektmanagerin, Astrid Klinge, verantwortet Planung, Steuerung, Controlling und die laufende Abstimmung mit dem Auftraggeber. Der Kuratorin, Dr. Susanne Oesterreich, obliegen alle objektbezogenen, inhaltlichen und konzeptionellen Aufgaben einschließlich Textarbeit. Diese Rollenverteilung entspricht unserer etablierten Arbeitsweise.

Unsere kuratorische Arbeit folgt den geltenden wissenschaftlichen Standards. Dies schließt ein quellenkritisches sowie transparentes und nachvollziehbares Vorgehen ebenso wie eine multiperspektivische Betrachtung des Ausstellungsgegenstandes ein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir im Rahmen der Kuration die Anforderungen an Barrierefreiheit und Publikumsorientierung. In diesem Sinne werden beispielsweise Anknüpfungspunkte an den lebensweltlichen Bezugsrahmen der Besuchenden und zielgruppenspezifische Vermittlungsangebote nach dem Mehr-Sinne-Prinzip selbstverständlich mitgedacht.

Dr. Böhm

MUSEUMS KULTUREN INSEL + MEILE

ARBEITSPLANUNG

Unsere Herangehensweise ist in aufeinander aufbauende Arbeitsschritte gegliedert:

1. Projektauftakt
- Klärung der Aufgabenstellung
- Sichtung des Materials der Auftraggeberin
- Desktop-Recherche

2. Auftaktworkshop
- Definition von Vermittlungszielen und Botschaften der Ausstellung
- Definition und ggf. Priorisierung der Zielgruppen

3. Sammlungssichtung
- Vorauswahl von Objekten
- Vorschläge für Bezüge und Verbindungen zu gesetzten Themen mit den vorausgewählten Exponaten sowie deren Kontextualisierung
- Abstimmung mit Expert*innen vor Ort

4. Konzeptskizze (Grobkonzept)
- Darlegung der konzeptionellen Grundidee
- Zusammenführen der erzielten Ergebnisse

5. inhaltlichen Konzepts (Feinkonzept)
- Weiterentwicklung der Konzeptskizze
- Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Museums- und Archivbestand
- Setzung von Inhaltsclustern
- Auswahl von Leitexponaten bzw. Bildmaterial

Dr.Böhm

ARBEITSPLANUNG

- Konzept zur Besucherführung
- Entwicklung von Parametern für das Besuchererlebnis
- Sichtung weiterführender externer Quellen sowie Bild- und Objektrecherchen

6. Ausstellungsdrehbuch

- mit Ausarbeitung aller inhaltlichen Elemente der Ausstellung
- Festlegung von wesentlichen Gestaltungselementen und Ausstellungsbereichen
- Klärung und Berücksichtigung der Nutzbarkeit des Bildmaterials
- Kuratierung und finale Auswahl der Exponate und des Bildmaterials und Verortung in den Ausstellungsbereichen
- Auflistung exponatbezogener Anforderungen für die Planung des Gestaltungsentwurfs und des Ausstellungsbaus

7. Verfassen der Ausstellungstexte

- Entwicklung verschiedener Textebenen in Abhängigkeit von Inhaltsclustern, Exponaten und Bildmaterial
- Entwicklung von Vertiefungslayern
- Verfassen von A/B/C-Texten in deutscher Sprache

Alle Schritte werden in einen fortlaufenden Termin- und Abstimmungsprozess eingebunden.

Dr. Böhm

ARBEITSPLANUNG

Bewährte Instrumente dafür sind:

- gemeinsame Anpassung des Projektorganigramms zu Beginn
- Festlegung der Rollen, Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse
- regelmäßige Jour Fixe Termine zur Integration in den Arbeitsalltag (vor Ort und digital)
- klar kommunizierte Termine für Zuarbeiten und Abgaben
- klare digitale Dokumentstruktur und Ablage in unserer Cloud (alternativ: Cloud des Auftraggebers)
- digitale Zusammenarbeit mittels intuitivem kollaborative Whiteboard
- bei Bedarf Einsatz von professionellen und DSGVO-konformen KI-Tools
- fortlaufende, transparente Projektplan/Zeitplan

Dr.Böhm

ZEITPLANUNG

Zeitraum	Arbeitsschwerpunkt	Arbeitspaket	Ergebnis / Meilenstein
Mai 2026	Projektauftakt, Aufgabenklärung, Abstimmung mit Auftraggeberin, Kurator und Museum Bad Schandau; Sichtung vorhandener Dokumentation; Vorbereitung der Sammlungssichtung	AP 1 / AP 5	Projektstart
Mai–Juni 2026	Durchsicht des analogen Museums- und Archivbestands, erste thematische Ordnung, Klärung von Inhalten, Botschaften und Zielgruppen	AP 1	Meilenstein 1: Konzeptskizze
Juni 2026	Vorstellung und Abstimmung des inhaltlichen Konzepts im Fachbeirat / mit Projektpartnern, Einarbeitung von Hinweisen	AP 5	1. Abstimmungsrunde
Juni–August 2026	Vertiefte Bestandsarbeit, Entwicklung von Inhaltsclustern, Auswahl von Leitexponaten/Bildmaterial, Besucherführung, Besuchserlebnis, externe Quellen- sowie Bild- und Objektrecherche	AP 2	Meilenstein 2: Inhaltliches Konzept
Ende August / Anfang September 2026	Vorstellung und Abstimmung des inhaltlichen Konzepts im Fachbeirat / mit Projektpartnern, Einarbeitung von Hinweisen	AP 5	2. Abstimmungsrunde

Dr. Böhm

ZEITPLANUNG

Zeitraum	Arbeitsschwerpunkt	Arbeitspaket	Ergebnis / Meilenstein
September–Oktober 2026	Ausarbeitung des detaillierten Drehbuchs, Festlegung der Ausstellungsbereiche und wesentlichen Gestaltungselemente, finale Exponat- und Bildverortung, Anforderungen für Gestaltungsentwurf und Ausstellungsbau	AP 3	Meilenstein 3: Entwurf Ausstellungsdrehbuch
Oktober 2026	Vorstellung des Drehbuchstands, Abstimmung mit Projektpartnern und mit der parallellaufenden Ausstellungsgestaltung, Einarbeitung von Änderungswünschen	AP 5	3. Abstimmungsrunde
Oktober–November 2026	Entwicklung der Textebenen und Verfassen der A/B/C-Texte in deutscher Sprache	AP 4	Meilenstein 4: Textfassung deutsch
November 2026	Konsistenzprüfung zwischen Konzept, Drehbuch und Texten, finale Abstimmung mit Kurator zu Ausstellungstexten und Drehbuch, Schlussredaktion; Koordination der Übersetzungsdienstleistungen; ggf. Varianten / Alternativen nach Vorgabe	AP 4 / AP 5	abgestimmte Endfassung der Ausstellungstexte und des Drehbuches
Dezember 2026	Übergabe des vollständigen Pakets aus Konzept, Drehbuch und deutschen Ausstellungstexten	AP 1-5	Meilenstein 5: finale Übergabe

Dr. Böhm

ZEITPLANUNG

Übersicht Meilensteine

- Mai 2026: Projektstart
- Juni 2026: Konzeptskizze
- August 2026: Inhaltliches Konzept
- Oktober 2026: Drehbuchentwurf
- November 2026: deutsche Ausstellungstexte (A/B/C)
- Dezember 2026: finale Übergabe

Dr.Böhm

REFERENZEN

Dr.Böhm

Dr.Böhm

DAUERAUSSTELLUNGEN

Museumsverein Gröbziger Synagoge e.V.
Ansprechpartnerin: Annett Gottschalk, Museumsleiterin

Neukonzeption und Gestaltung der Dauerausstellung

Das historische Ensemble in Gröbzig, bestehend aus Synagoge, Kantorhaus, Schule und Remise, ist ein einzigartiges Zeugnis jüdischen Lebens der letzten Jahrhunderte in Mitteldeutschland.

Inhaltlich und gestalterisch verfolgt die kulturhistorische Ausstellung zwei Erzählstränge. Zum einen wird die außergewöhnliche jüdische Stadtgeschichte Gröbzigs vermittelt. Zum anderen gibt sie Einblicke in das jüdische Leben in Sachsen-Anhalt heute und sensibilisiert so für Ausgrenzung- und Abwertungsmechanismen in Vergangenheit und Gegenwart.

Zahlreiche Interaktion regen nicht nur Kinder zum spielerischen Verstehen und zur aktiven Auseinandersetzung ein.







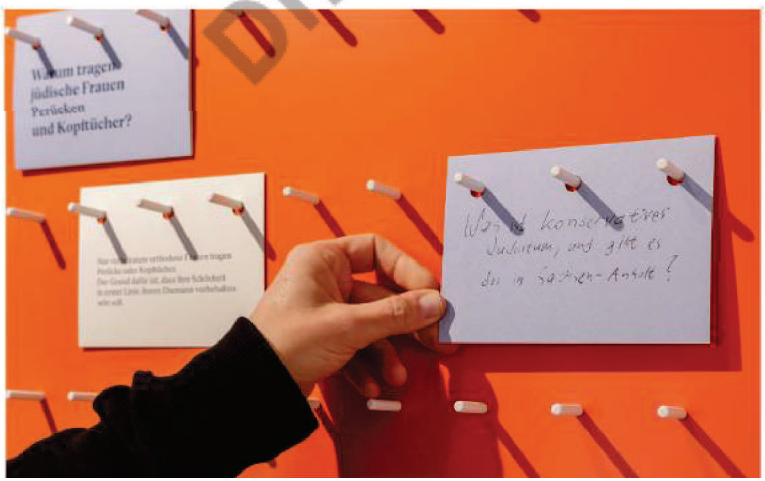


ZEITRAUM	01/2021 – 08/2024
AUSSTELLUNGSFLÄCHE	250 qm


Rechter Zeigefinger
Gültig bis
17. März
Name
Vornamen
Wer waren
Gröbzig
Sieh dir ihre


Antisemitismus
hat viele Gesichter
„Du Jude!“
„Jüdinnen und Juden sind nicht besser
und nicht schlechter als wir.“


JÜDISCHES LEBEN IN SACHSEN-ANHALT


Warum tragen
jüdische Frauen
Perücken
und Kopftücher?





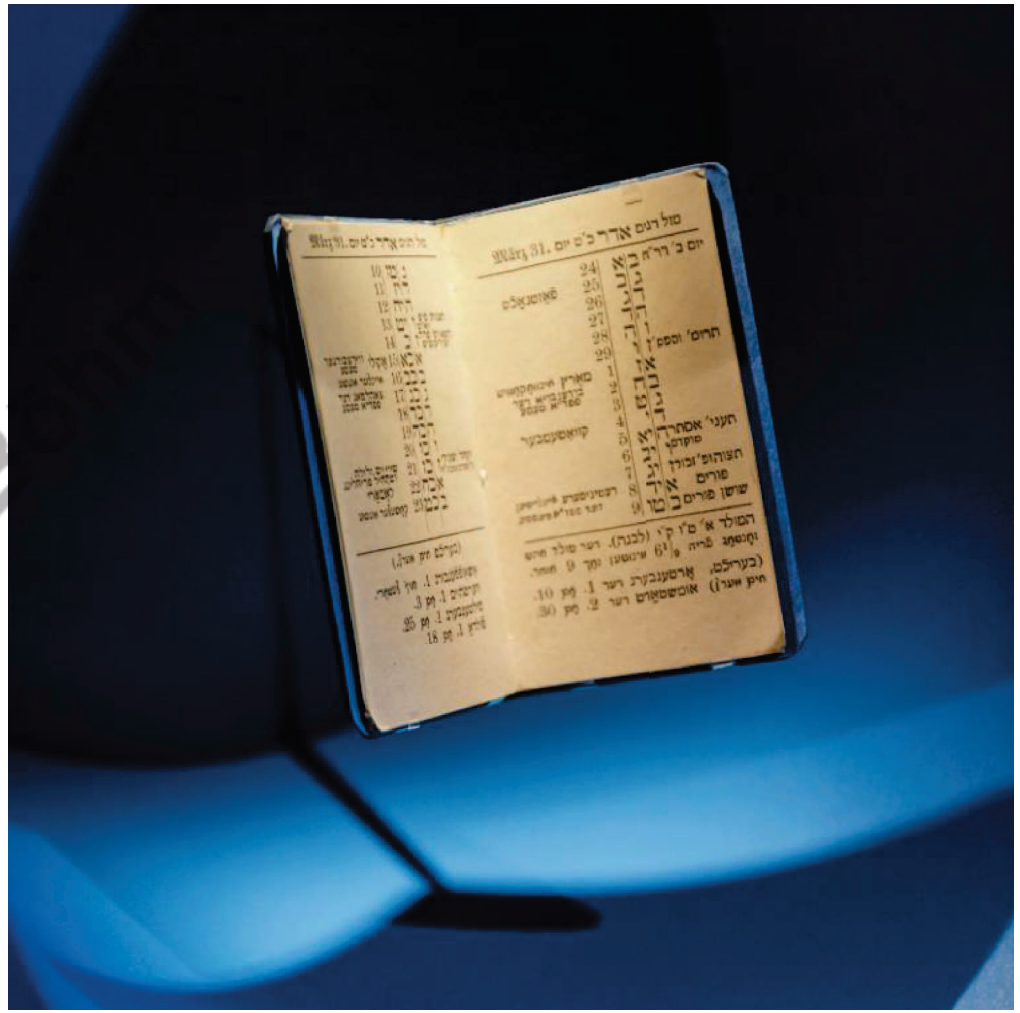
Die Ausstellung setzt auf den Dialog zwischen Besuchenden und Museum. Zahlreiche Hands on-Elemente sowie das Prinzip von Frage und Antwort unterstützen beim Wissenserwerb ebenso wie bei der Reflexion eigener Sichtweisen.

KURATORISCHE LEISTUNGSBAUSTEINE:

- Klärung von Botschaften und Inhalten
- Objektsichtung und -auswahl
- Ausstellungskonzeption/Kuration
- Entwicklung didaktischer Erschließungshilfen und Interaktionen
- Textkonzept
- Ausstellungsdrehbuch

BESONDERE PROJEKTMERKMALE:

- Verknüpfung von zwei thematischen Strängen (Stadtgeschichte und jüdische Kultur und Religion)
- Aktivierung zu historisch-politischen und aktuellen gesellschaftlichen Themen wie Antisemitismus und Diskriminierung
- Begegnung mit jüdischer Kultur und Religion über Anknüpfung an Erfahrungswelt der Besucher*innen
- hohe Dichte an interaktiven Elementen
- Fokus auf Schüler*innen der Sekundarstufe
- Texte in einfacher Sprache
- Informationskonzept berücksichtigt unterschiedliche kognitive Voraussetzungen
- Transkription und Übertragung in einfache Sprache von historischen Primärtexten

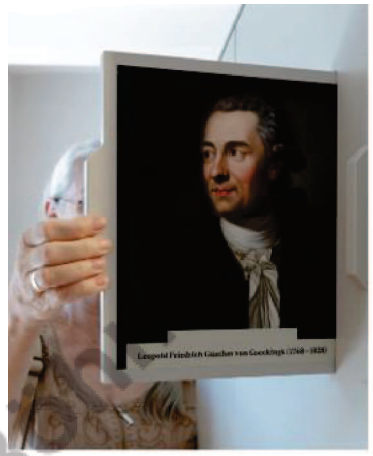


Förderverein Gottfried August Bürger Molmerswende e.V.
Ansprechpartner: Dr. Erwin Moras, Vorstandsvorsitzender

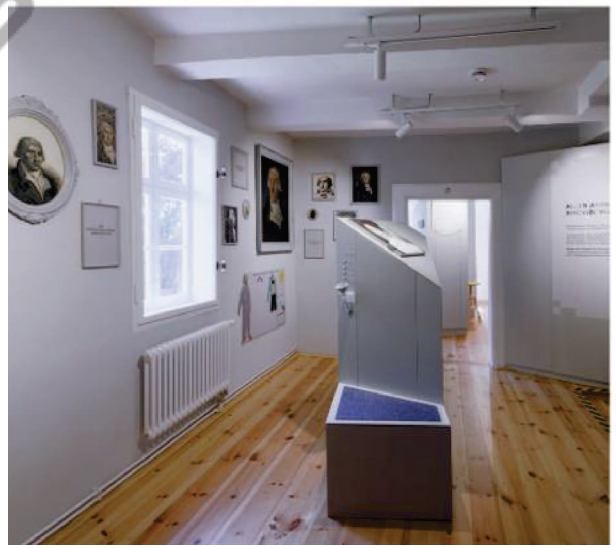
Museumskonzept, Konzeption und Gestaltung der Dauerausstellung

In dem Geburtshaus Gottfried August Bürgers, dem Verfasser der Münchhausen-Geschichten, war ihm zu Ehren jahrzehntelang ein Museum untergebracht. Parallel zur erforderlichen, mehrjährigen Sanierung entwickelten wir das Museumskonzept und schließlich auch das Ausstellungs- und Gestaltungskonzept für die neue Dauerausstellung.

Entstanden ist ein mit allen Sinnen erfahrbarer Erlebnisraum, der die Besuchenden - egal ob jung oder alt - zum Erkunden und Entdecken von Literaturgeschichte einlädt.
Über Bürgers unkonventionelles Privatleben und zahlreiche interaktive Angebote gelingt ein niedrigschwelliger Zugang, der auch Besucher*innen ohne Vorwissen emotional anspricht und mitnimmt.









ZEITRAUM	01/2021 – 08/2024
AUSSTELLUNGSFLÄCHE	250 qm



Die Ausstellung ist barrierearm gestaltet - trotz kleinteiliger Räume im denkmalgeschützen Objekt. Thematische Interaktion befördern eine niedrigschwellige Auseinandersatzung mit den Inhalten. Eine integrierte Kinderebene bietet altersgerechte und spielerische Zugänge.


Gleichberechtigung der Frau

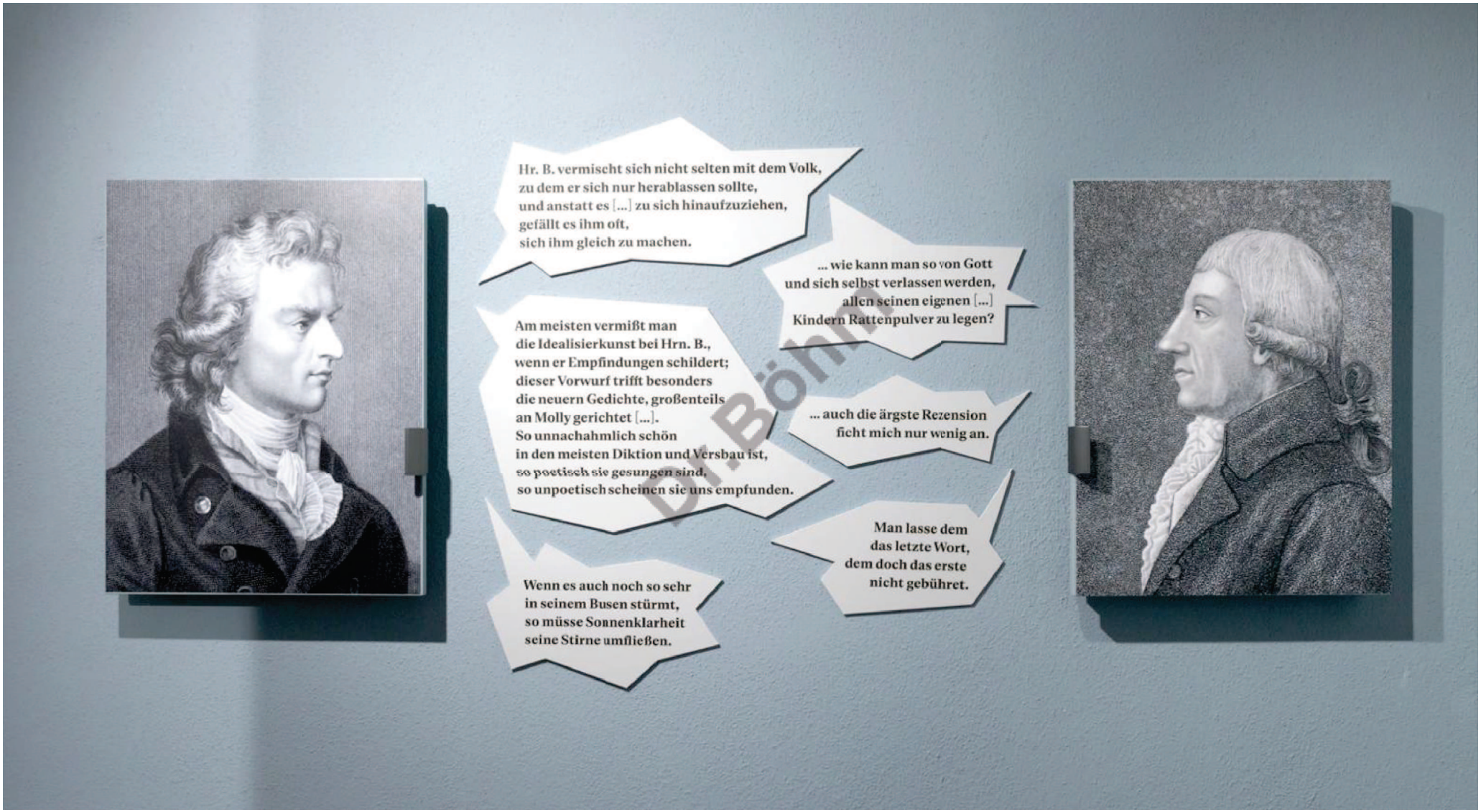





REBELLION IN DER DEUTSCHEN LITERATUR



Dr. Böhm


Hr. B. vermischt sich nicht selten mit dem Volk,
zu dem er sich nur herablassen sollte,
und anstatt es [...] zu sich hinaufzuziehen,
gefällt es ihm oft,
sich ihm gleich zu machen.
... wie kann man so von Gott
und sich selbst verlassen werden,
allen seinen eigenen [...]
Kindern Rattenpulver zu legen?
Am meisten vermißt man
die Idealisierkunst bei Hrn. B.,
wenn er Empfindungen schildert;
dieser Vorwurf trifft besonders
die neuern Gedichte, großenteils
an Molly gerichtet [...].
So unnachahmlich schön
in den meisten Diktion und Versbau ist,
so poetisch sie gesungen sind,
so unpoetisch scheinen sie uns empfunden.
... auch die ärgste Rezension
ficht mich nur wenig an.
Man lasse dem
das letzte Wort,
dem doch das erste
nicht gebühret.
Wenn es auch noch so sehr
in seinem Busen stürmt,
so müsse Sonnenklarheit
seine Stirne umfließen.
Dr. Böhm

KURATORISCHE LEISTUNGSBAUSTEINE:

- Klärung von Botschaften und Inhalten
- Objektsichtung und -auswahl
- Quellenrecherche und -arbeit
- Ausstellungskonzeption/Kuration
- Entwicklung didaktischer Erschließungshilfen und Interaktionen
- Entwicklung Kinderebene
- Textkonzept
- Erstellen der Ausstellungstexte
- Ausstellungsdrehbuch

BESONDERE PROJEKTMERKMALE:

- hohe Dichte an interaktiven Elementen
- Kinderebene mit spielerischen Interaktionen und altersgerechten Ausstellungstexten in allen Ausstellungsbereichen
- Texte in einfacher Sprache
- Informationskonzept berücksichtigt unterschiedliche kognitive Voraussetzungen
- Reduzierung von Lesetexten durch Primärtexte als Audios



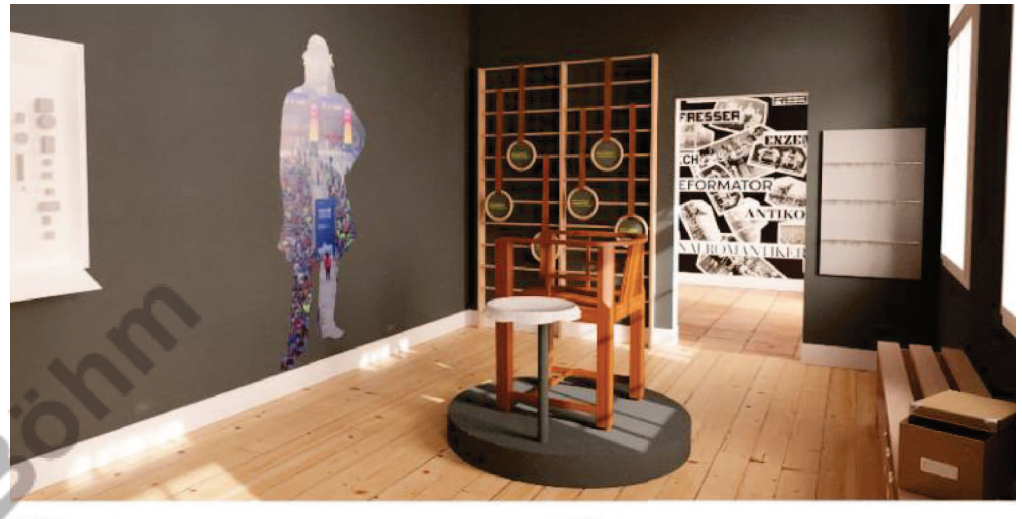
Dr.Böh

Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft e.V., Freyburg/Unstrut
Ansprechpartnerin: Dr. Norma Henkel, Museumsleiterin

Neukonzeption und Gestaltung der Dauerausstellung

Als Protagonist des Frühnationalismus gehört Friedrich Ludwig Jahn zu den ambivalentesten Figuren der deutschen Geschichte. Das Ausstellungskonzept verfolgt einen rezeptionsgeschichtlichen Ansatz, der Jahns Wirken zu Lebzeiten aber vor allem postum durch die verschiedenen Epochen bis ins Heute aufzeigt. Damit schafft das Konzept zugleich Anknüpfungspunkte an größere ideengeschichtliche Kontexte wie politisch motivierte Menschenbilder.

Die Ausstellungsgestaltung greift die tiefgreifende Ambivalenz Jahns auf. Das Spiel mit Gegensätzen bildet die Klammer, die sich in Atmosphäre, Präsentationsformen, Farbkonzept und Ausstellungsgrafik manifestiert und die einzelnen Ausstellungsbereiche gleichsam aneinander bindet.







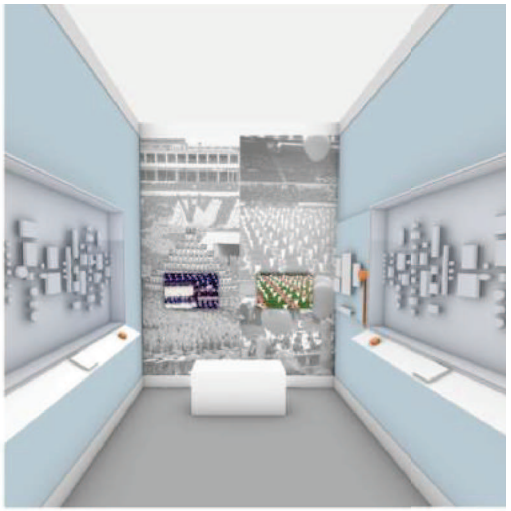
ZEITRAUM 11/2019 - 01/2024

AUSSTELLUNGSFLÄCHE 200 qm

Dr. Böhm








Der neue Mensch bleibt nicht derselbe
The New Man is ever-changing



Dr. Böhm

KURATORISCHE LEISTUNGSBAUSTEINE:

- Klärung von Botschaften und Inhalten
- Objektsichtung und -auswahl
- Quellenrecherche und -arbeit
- Ausstellungskonzeption/Kuration
- Entwicklung didaktischer Erschließungshilfen und Interaktionen
- Textkonzept
- Ausstellungsdrehbuch

BESONDERE PROJEKTMERKMALE:

- rezeptionshistorischer Ansatz
- Verknüpfung von Stadtgeschichte und deutscher Demokratiegeschichte
- hohe Dichte an interaktiven Elementen



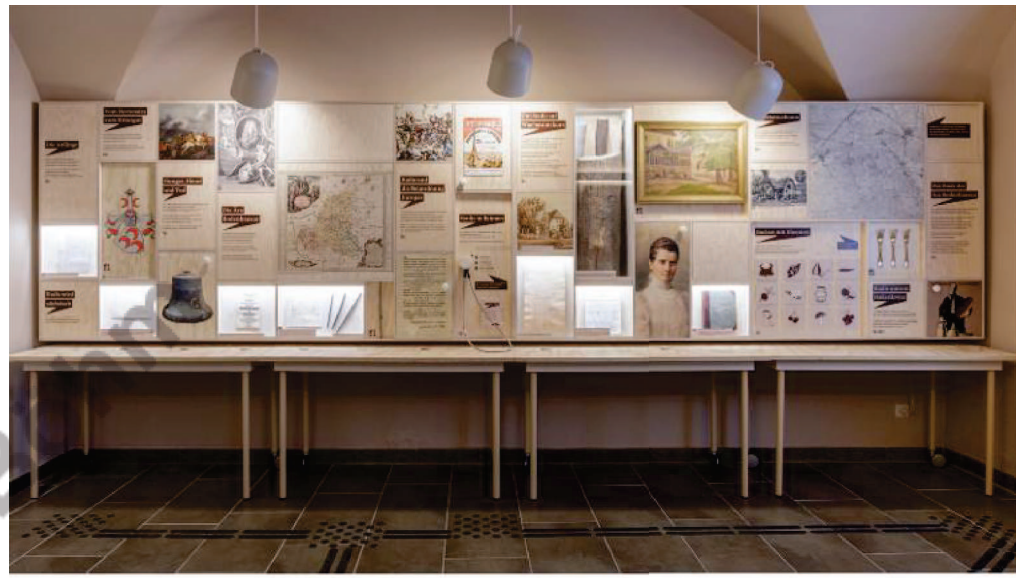
Stadt Kemberg
Ansprechpartnerin: Manuela Schwarz, Hauptamt Stadt Kemberg

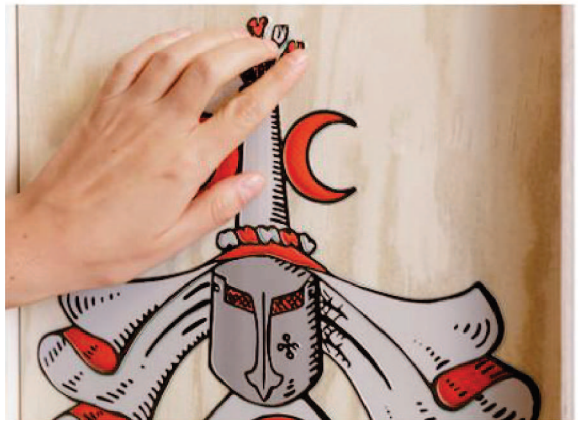
Neukonzeption und -gestaltung der Dauerausstellung „Ein Dorf und sein Gut“

Die Stadt Kemberg hat sich für die kleine Remise auf dem KulturGut in Radis ein Ausstellungs- und Gestaltungskonzept gewünscht, das einen weiten Bogen schlägt: angefangen bei der Geschichte des Dorfes am Rande der Dübener Heide über die Biografien der berühmtesten Persönlichkeiten des Ortes – dem Philosophen Wilhelm Traugott Krug und dem Neptunentdecker Johann Gottfried Galle – hin zu einer astronomischen Entdeckungsreise rund um den Planeten Neptun.

Entstanden ist eine Dauerausstellung, deren Formsprache die Themenvielfalt unterstreicht und zugleich eine Klammer darum setzt.

Wir haben darauf geachtet, möglichst wenig räumliche Barrieren zu schaffen und die Ausstellungsinhalte für alle Menschen gleichermaßen zugänglich zu machen.







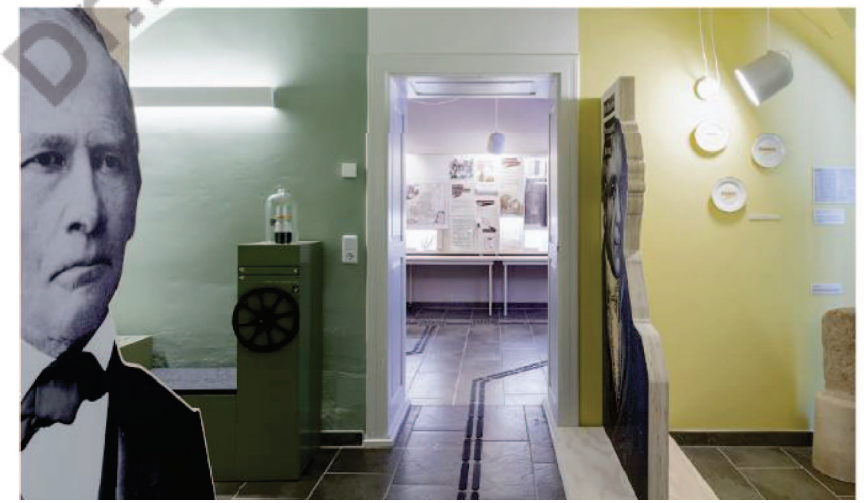
ZEITRAUM	07/2020 – 06/2023
AUSSTELLUNGSFLÄCHE	80 qm


Wilhelm
Traugott
Krug
Der berühmteste Sohn
des Dorfes
Bis heute ist Johann Gottfried Galle weltweit bekannt:
Als Astronom der Königlichen Sternwarte in Berlin
entdeckte er 1846 den Planeten Neptun.
Dabei war ihm ein anderes Leben vorbestimmt,
als er 1812 im Radiner Pappstwald zur Welt kam.
Er wuchs in einfachen Verhältnissen auf und hätte wohl
den väterlichen Beruf des Pechbrenners übernommen.
Doch seine schnelle Auffassungsgabe und sein Lerneifer
verhalfen ihm zum Besuch des Gymnasiums in Wittenberg
und der Universität in Berlin.
Nach seiner großen Entdeckung lehrte und forschte Galle
über 45 Jahre als Astronom an der Universität Breslau.
Sein Kometenverzeichnis dient in Sternwarten noch heute
als wichtiges Nachschlagewerk.


Die Entdeckung
des Planeten Neptun


Wie in Zeitlupe









Die Ausstellung kompensiert das Fehlen historischer Original-Exponate durch Experimentier-Stationen und Hands on-Elemente und lädt so große und kleine Besuchende mit und ohne Behinderung zum spielerischen Entdecken ein.

KURATORISCHE LEISTUNGSBAUSTEINE:

- Klärung von Botschaften und Inhalten
- Objektsichtung und -auswahl
- lokalhistorische Quellenrecherche und -arbeit
- Ausstellungskonzeption/Kuration
- Entwicklung didaktischer Erschließungshilfen und Interaktionen
- Textkonzept
- Erstellen der Ausstellungstexte
- Ausstellungsdrehbuch

BESONDERE PROJEKTMERKMALE:

- Texte in einfacher Sprache
- Begleitheft in Leichter Sprache
- Videoguide in Deutscher Gebärdensprache (mit Untertitelung)
- Informationskonzept berücksichtigt unterschiedliche kognitive Voraussetzungen
- hohe Dichte an interaktiven Elementen nach dem Zwei-Sinne-Prinzip
- spielerische Vermittlungsangebote für Kinder



Sächsische Gestütsverwaltung
Ansprechpartnerin: Dr. Kati Schöpke, Landesstallmeisterin

Konzeption und Gestaltung der Dauerausstellung „Menschen – Pferde – Weites Land“

Die Ausstellung „Menschen – Pferde – weites Land“ im traditionsreichen Sächsischen Hauptgestüt Graditz thematisiert die Geschichte und Gegenwart dieses besonderen Ortes und erklärt die Aufgaben und Ziele der sächsischen Pferdezucht.

Die weitläufigen Anlagen bilden eine seit Jahrhunderten gepflegte Kulturlandschaft mit Schloss, Park, Stallungen, Höfen sowie Wiesen und Weiden in den Elbauen. Ein Leitsystem verbindet die Ausstellung visuell und inhaltlich mit den Außenbereichen.







ZEITRAUM	01/2021 – 02/2022
AUSSTELLUNGSFLÄCHE	60 qm











KURATORISCHE LEISTUNGSBAUSTEINE:

- Integration und Aufarbeitung einer zuvor unsystematischen privaten Sammlung
- Klärung von Botschaften und Inhalten
- Objektsichtung und -auswahl
- Ausstellungskonzeption/Kuration
- Entwicklung didaktischer Erschließungshilfen und Interaktionen
- Textkonzept
- Ausstellungsdrehbuch

BESONDERE PROJEKTMERKMALE:

- kontinuierlich geformte und funktional entwickelte Kulturlandschaft als Teil des Ausstellungsthemas
- Spannungsfeld von Tradition und hochmoderner Zucht, Forschung und Landwirtschaft
- inhaltliche Verknüpfung von Vergangenheit und Gegenwart in einem Ausstellungskonzept
- interdisziplinärer Ansatz (Architektur, Landschaft, lokale Geschichte, Pferdezucht)
- niedrigschwellige Vermittlung für ein breites Publikum
- starker Einsatz interaktiver und spielerischer Elemente
- differenzierte Ansprache verschiedener Zielgruppen (Kinder und Erwachsene)



Jagdschloss Schorfheide

Gemeinde Schorfheide
Ansprechpartner: Florian Mölle, Museumsleiter

Neukonzeption der Dauerausstellung in der Museumsscheune

Mitten im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin erzählt die Ausstellung die vielschichtige Geschichte einer Landschaft, die über Jahrzehnte hinweg Bühne politischer Macht war. Im Fokus steht die Nutzung des Gebietes als exklusives Jagdrevier politischer Eliten vom frühen 20. Jahrhundert bis zum Ende der DDR und die damit verbundenen machtpolitischen, sozialen und regionalen Auswirkungen.

Ausgehend vom Narrativ „Abseits von Volk und Protokoll“ verbindet das Ausstellungskonzept politik-, sozial- und regionalhistorische Perspektiven und macht die Schorfheide als Ort informeller Entscheidungsprozesse und sozialer Distinktion sichtbar. Historische Entwicklungen werden dabei konsequent mit konkreten Orten in der Region verknüpft und in ihren Wechselwirkungen mit Landschaft, Gesellschaft und Weltpolitik dargestellt.

ZEITRAUM	04/2023 – 03/2024
AUSSTELLUNGSFLÄCHE	360 qm



Foto: A. Savin

Jagdschloss Schorfheide

KURATORISCHE LEISTUNGSBAUSTEINE:

- Klärung von Botschaften und Inhalten
- Objektsichtung und -auswahl
- Quellenarbeit
- Ausstellungskonzeption/Kuration
- Entwicklung didaktischer Erschließungshilfen und Interaktionen
- Textkonzept
- Ausstellungsdrehbuch

BESONDERE PROJEKTMERKMALE:

- hohe Dichte an interaktiven Angeboten
- Verknüpfung von Politik-, Sozial- und Regionalgeschichte
- zwei einandergreifende Erzählebenen (Sequenzen und Verortungen)
- gezielte Ansprache heterogener Zielgruppen
- Verknüpfung von Ausstellung und Landschaftsraum



Dr.Böhm

SONDERAUSSTELLUNGEN + WANDERAUSSTELLUNGEN

Stadt Leinefelde-Worbis
Ansprechpartnerin: Karola Ziegenfuß, Mitarbeiterin SG LGS 2026

Konzeption und Gestaltung der Freiluft-Ausstellung „Wüstung Kirrode“

Die Ausstellung thematisiert ein Stück Regionalgeschichte in der ländlich geprägten Kulturlandschaft des Eichsfeldes. Anhand des wüst gefallenen mittelalterlichen Dorfes Kirrode werden Themen wie Handwerk, Handel, Zusammenleben, Religion und historische Wandlungsprozesse erzählt.

Die Ausstellung verbindet unterschiedliche narrative und informative Ebenen: Text- und Bildinformationen zu archäologischen Funden werden ergänzt durch narratives Storytelling, das vor allem Kinder anspricht. Der Müllerssohn Simon führt in einer Kinder-Audiospur durch das Dorf. Dazu tritt eine digitale Anwendung, die das Dorf fiktiv rekonstruiert.

Die Ausstellungsarchitektur besteht aus verschiedenen Modulen, die Informationstafeln, Audio- und Medienstationen aufnehmen. Sie sind aus witterungsbeständigem Cortenstahl gefertigt und werden die Landesgartenschau überdauern, um eine Nachnutzung zu ermöglichen.



ZEITRAUM	01/2024 - 04/2026
AUSSTELLUNGSFLÄCHE	10.000 qm

KURATORISCHE LEISTUNGSBAUSTEINE:

- Klärung von Botschaften und Inhalten
- Ausstellungskonzeption/Kuration
- Entwicklung didaktischer Erschließungshilfen und Interaktionen
- Entwicklung einer Vermittlungsebene für Kinder
- Textkonzept
- Erstellen der Ausstellungstexte

BESONDERE PROJEKTMERKMALE:

- Ausstellungstexte in einfacher Sprache
- integrierte Kinderebene



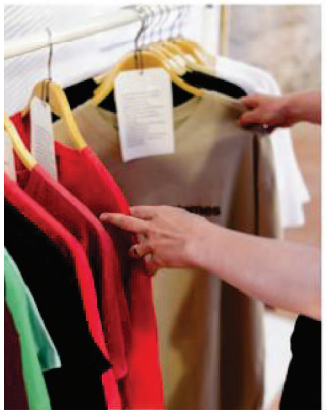
Unterfränkische Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken
Ansprechpartnerin: Anne Kraft, Sachgebietsleiterin Museen

Konzeption und Gestaltung der Wanderausstellung „Was zieh' ich nur an? Unterfranken zwischen Trends und Tradition“

Den Kern der Ausstellung bilden sechs Themeninseln, deren Gestaltung an die Marken-Präsentationsflächen in einem Modehaus angelehnt ist. An jeder Themeninsel werden die präsentierten Objekte aus Museen der Region niedrigschwellig zu gegenwärtigen Diskursen in Bezug gesetzt. Interaktive Elemente laden konsequent zum Mitmachen ein. Es darf abgestimmt, geschmökert, gestopft, gerätselt und gestaltet werden.

Damit die Wanderausstellung für möglichst viele Ausstellungsorte funktioniert, sind Anordnung und Anzahl der Themeninseln variabel anpassbar, ohne dass der rote Faden beeinträchtigt wird. Der Auf- und Abbau der Ausstellung ist mit zwei Personen möglich; für den Transport genügt ein 3,5-Tonner.









ZEITRAUM	12/2023 – 10/2024
AUSSTELLUNGSFLÄCHE	100 - 300 qm

KURATORISCHE LEISTUNGSBAUSTEINE:

- Klärung von Botschaften und Inhalten
- Objektsichtung und -auswahl
- Ausstellungskonzeption/Kuration
- Entwicklung didaktischer Erschließungshilfen und Interaktionen
- Textkonzept
- Erstellen der Ausstellungstexte
- Ausstellungsdrehbuch
- Redaktion Begleitheft:
https://museumskulturen.collocloud.de/s/ATSyG7AAiS4rLoB

BESONDERE PROJEKTMERKMALE:

- Verknüpfung regionaler Industriegeschichte mit gegenwärtigen Diskursen
- hohe Dichte an interaktiven bzw. partizipativen Elementen
- Ausstellungstexte in einfacher Sprache



SAMMLUNGSARBEIT

Dr.Böhm

Erich-Zeigner-Haus e.V.
Ansprechpartner: Henry Lewkowitz, Geschäftsführer

Grundinventarisierung

Im Rahmen der Planungen einer Dauerausstellung im Wohnhaus Erich Zeigners übernahmen wir die Sichtung und Grundinventarisierung der bisher ungesichteten Sammlungsbestände.

Dies umfasste auch die Dokumentation und Bewertung von klimabedingten Objektschäden sowie Empfehlungen für Restaurierungsmaßnahmen.



ZEITRAUM 07/2023 - 10/2023

LEISTUNGSMERKMALE

- Sichtung der Sammlung und vorhandenen Sammlungsdokumentation
- Auswahl der zu dokumentierenden Objekte (in Absprache mit dem Auftraggeber)
- Erstellen und Befüllen einer Excel-Tabelle mit objektbezogenen Basisdaten (einspeisbar in Datenbanken)
- Anfertigung von Arbeitsfotos (inkl. Benennung nach Inventarnummer)

Gemeinde Schorfheide
Ansprechpartner: Florian Mölle, Museumsleiter

Museale Dokumentation des Sammlungs-bereiches "Objekte aus der DDR-Zeit"

Im Vorfeld der Neukonzeption der Dauerausstellung war eine grundständige Dokumentation des zeithistorischen Sammlungsbestandes erforderlich. Der Fokus lag dabei auf für die Ausstellung relevanten Objekten.

Ziel war es, die verfügbaren Objektinformationen gebündelt, personenunabhängig und recherchierbar (Suchfunktion) verfügbar zu machen.



ZEITRAUM 10/2021 - 12/2021

LEISTUNGSMERKMALE
- Sichtung der Sammlung und vorhandenen Sammlungsdokumentation
- Objektauswahl in Absprache mit Museumsleitung
-Erstellen und Befüllen einer Excel-Tabelle mit objektbezogenen Basisdaten (einspeisbar in Datenbanken)
- Durchführen von Interviews zu ausgewählten Objekten (vorrangig zur Provenienz)
- Anfertigung von Arbeitsfotos (inkl. Benennung nach Inventarnummer)

ARBEITSPROBEN

Dr.Böhm

1 Beispieltexte KulturGut Radis

Autorin: Dr. Susanne Oesterreich

Ein Dorf und sein Gut

Das Dorf Radis entsteht im frühen Mittelalter.
Der älteste schriftliche Belege über den Ort ist
eine Urkunde aus dem Jahr 1378.

Die Geschichte von Radis ist eng verwoben mit
dem Rittergut in seiner Ortsmitte, das
ab 1623 die Adelsfamilie von Bodenhausen
bewohnt und bewirtschaftet.

Radis ist auch Geburtsort zweier bedeutender
Wissenschaftler des 19. Jahrhunderts:
des Philosophie-Professors Wilhelm Traugott Krug,
der die Lehre an der Universität Leipzig reformierte,
und des Astronomen Johann Gottfried Galle,
der den Planeten Neptun entdeckte.

Allgemeiner Einführungstext

Vom Herrensitz zum Rittergut

Um 1500 lässt sich in der Ortsmitte von Radis
die wohlhabende adelige Familie von List nieder.
Aus ihrem Herrensitz geht einige Jahre später
das Rittergut Radis hervor.

1623 kauft Kraft von Bodenhausen das Gut.
Es bleibt bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945
im Besitz der Familie von Bodenhausen.

Dr. Böhm

Bereichstexte
Rittergutsgeschichte

Das Ende der Ära Bodenhausen

Im Frühjahr 1945 rückt die sowjetische Armee auf Radis vor
und die Familie von Bodenhausen befürchtet,
dass Soldaten ihr wertvolles Hab und Gut plündern.

Kostbare Möbel stellen die von Bodenhausens deshalb
bei verlässlichen Familien im Ort unter.
Das Silberbesteck verstecken sie in der Dachrinne.
Doch der nächste Regenguss spült es in den Garten.
Schließlich findet das Besteck ein sicheres Versteck
in der Familiengruft unter der Radiser Kirche.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird
die Familie von Bodenhausen enteignet:
Sie müssen das Gut verlassen.

Die sowjetische Armee nutzt das Gutshaus nun
kurzzeitig als Lazarett für verwundete Soldaten.
Zwischen 1946 und 1949 wohnen im Gutshaus
Flüchtlinge und Heimatvertriebene.
Dann beherbergt es bis in das Jahr 1960
ein Kinderheim mit angeschlossener Schule.

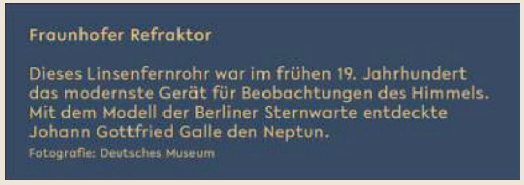
1

1 Beispieltexte KulturGut Radis

Autorin: Dr. Susanne Oesterreich



Abteilungstext



Objekttext





Interaktionstexte

Dr.Böhm

2 Beispieltexte Gottfried-August-Bürger-Museum Molmerswende

Autorin: Dr. Susanne Oesterreich

ZWISCHEN LYRIK UND LÜGENGESCHICHTEN

Gottfried August Bürger zählt zu den bedeutendsten Dichtern
der Literaturepoche des Sturm und Drang.
Sogar weltberühmt ist er geworden –
für seine Abenteuer des Lügenbaron Münchhausen.

Am umfangreichsten ist aber sein lyrisches Werk.
Neben sozialkritischen Gedichten schrieb Bürger
vor allem kunstvolle Liebesgedichte und Balladen.
Dabei ging er sehr einfallsreich mit Sprache um:
Für seine Gedichte erdachte er unzählige Wörter.

Als Dichter war es Bürger sehr wichtig, dass
nicht nur gebildete Menschen seine Werke verstehen.
Seine Werke sollten »volkstümlich« sein.

Abteilungstext

DICHTER AUS LEIDENSCHAFT

Als Bürger 1771 seine ersten Gedichte veröffentlichte,
war der 23-Jährige noch Student in Göttingen.
Drei Jahre später erschien seine Ballade »Lenore«.
Sie machte Bürger nicht nur schlagartig berühmt,
sondern begründete auch eine neue Gedichtform:
die Kunstballade.

Bürger verfasste auch leidenschaftliche Liebesgedichte
und mutige gesellschaftskritische Gedichte, in denen
er soziale und politische Missstände offen anprangerte.

Mit seinen Gedichten inspirierte Bürger über Epochen hinweg
nicht nur Dichterinnen und Dichter,
sondern auch Musik- und Kunstschaffende.
Davon zeugen zahlreiche Musikstücke und Kunstwerke.

Druckfahne

Sequenztext



WIE GRUSELIG!

Gottfried August Bürger schrieb meistens Gedichte.
Besonders gut konnte er Balladen dichten.
Weißt du, was eine Ballade ist?
Eine Ballade ist ein sehr langes Gedicht, das
eine spannende Geschichte erzählt.

Bürgers berühmteste Ballade heißt »Lenore«.
Das ist eine ziemlich gruselige Geschichte
über Lenore und ihren Geliebten Wilhelm.
Wilhelm erscheint Lenore als Geist und
entführt sie zu einem Ritt durch die Nacht,
um sie in das Reich der Toten mitzunehmen.
Ganz schön schaurig!

Kindertext

MACH ES WIE BÜRGER!

Hier kannst du dein eigenes schauriges Gedicht
oder eine gruselige Geschichte schreiben.
Schnapp dir einfach die Worte und Bilder,
die du brauchst, und ordne sie an der Tafel an.

zugehöriger Interaktionstext

Dr.Böhm



SPRICHT DEINE KLEIDUNG DIALEKT?

Wie unser Dialekt kann auch unsere Kleidung verraten, woher wir kommen oder wo wir zuhause sind. Besonders deutlich ist das an Trachten zu erkennen – auch wenn sie heute meist nur noch zu besonderen Anlässen getragen werden. Denn ihre Schnitte Muster, Farben und Verzierungen unterscheiden sich je nach Region.

Allein in Unterfranken gibt es über zehn Trachtenregionen. Die prächtigste Tracht stammt aus dem Ochsenfurter Gau. An ihr lässt sich aber nicht nur die Herkunft ablesen, sondern auch die Lebenssituation der bekleideten Person. So gehören Hauben nur zur Tracht verheirateter Frauen.

Stationstext

Quiz

Frage:

Im 14. Jahrhundert war es zur Fastnacht verboten, sich als das andere Geschlecht zu verkleiden.

Antwort:

Ganz richtig!
In verschiedenen Städten beinhalteten die Polizeiordnungen Abschnitte, die es Männern und Frauen verboten, sich als das jeweils andere Geschlecht zu verkleiden. Warum? Die Städte befürchteten, dass das die Menschen zu verbrecherischer „Unzucht“ verleiten könnte.
Darunter fielen damals zum Beispiel Homosexualität oder Ehebruch.

Dr.Böhm

Dr.Böhm

INTERNATIONALE PROJEKTARBEIT

Austausch e.V. – Für eine europäische Zivilgesellschaft
Ansprechpartnerin: Irina Bukharkina, Programmdirektorin

Webinar "Museum für alle. Wege zum inklusiven Museum"

Im Rahmen des Programms „INKuLtur – für Inklusion und kulturelle Teilhabe“ haben wir Museumsmitarbeiter*innen im russischen Omsk in zwei halbtägigen Webinaren mit Know how zum Thema Inklusion unterstützt.

Die Veranstaltung wurde von Simultandolmeter*innen begleitet.

ZEITRAUM 12/2020



Dr. Böhm

MUSEUMS
KULTUREN

INSEL + MEILE

Dr.Böhm

INSEL + MEILE
Lützner Str. 85, 04177 Leipzig
0341 231 029 20
info@museumskulturen.de
www.museumskulturen.de

Sächsische Schweiz
BAD SCHANDAU

Bad Schandau · Krippen · Ostrau · Porschdorf · Postelwitz · Prossen · Schmilka · Waltersdorf

Vorlage	Vorlagennummer	Status	
	2026-BSch-0037	öffentlich	
Zuständigkeit	Bearbeiter		
Bau- und Liegenschaftsmanagement	Hergesell, Vincent		

Beratungsgremium	Termin	TOP-Status
Stadtrat Bad Schandau	20.05.2026	öffentlich beschließend

Beratungsfolge	Termin	Status	Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Tech. Ausschuss						
Haupt-/Soz.-Aussch.						
Stadtrat						

Betreff:
Beschluss zur Vergabe der Planungsleistungen (hier: Tragwerksplanung) zum Vorhaben "Umbau, Instandsetzung und Modernisierung Haus des Gastes, Marktplatz 12, 01814 Bad Schandau"

Dr. Böhm

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Bad Schandau beschließt auf der Grundlage der Vorlage 2026-BSch-0037 vom 20.05.2026 die Vergabe der Planungsleistungen gem. § 51 HOAI – Leistungsphasen 1, 3 und 4 zzgl. 30 v. H. Umbauzuschlag und 5 v. H. Nebenkosten (Honorarzone III, Viertelsatz) zum Vorhaben „Umbau, Instandsetzung und Modernisierung Haus des Gastes, Marktplatz 12, 01814 Bad Schandau" an das Büro Hubrich Ingenieure, Schandauer Straße 24, 01824 Königstein zum Angebotspreis in Höhe von 27.747,73 €/brutto.

Beschlussbegründung:
Durch den Stadtrat wurde beschlossen, Veränderungen im Haus des Gastes durchzuführen.

Es ist vorgesehen, im Haus des Gastes bauliche und funktionale Anpassungen vorzunehmen, um die Verlagerung von Ausstellungen aus dem derzeitigen Museum Bad Schandau, Badallee 11, in das Haus des Gastes zu ermöglichen. Gleichzeitig soll der Saal des Hauses des Gastes saniert und zu einem multifunktional nutzbaren Tagungs- und Veranstaltungsraum weiterentwickelt werden.

Im ersten Schritt soll das Dachtragwerk des Südflügels saniert, die Ausstellungsräume umgebaut und die Treppenanlage mit Glas überdacht werden.

Für das weitere Vorgehen ist es erforderlich, die Tragwerksplanung zu beauftragen.

Die anrechenbaren Kosten (netto) belaufen sich dafür auf 468.281,52 €/netto. Die Brutto-Bausumme beläuft sich für die drei Bauabschnitte auf 1.165.700 €.

Das Büro Hubrich Ingenieure reichte mit Datum vom 04.05.2026 ihr Angebot ein. Dieses beläuft sich für die Leistungsphasen 1, 3 und 4 auf 27.747,73 €/brutto.

Beauftragt werden vorerst die Leistungsphasen 1, 3 und 4. Die Beauftragung weiterer Leistungsphasen erfolgt durch schriftliche Vereinbarung.

Die Finanzierung erfolgt einerseits aus Fördermitteln (Richtlinie GRW Infra) und andererseits aus Eigenmitteln aus dem genehmigten Nachtragshaushalt.

Dr.Böhm

Sächsische Schweiz
BAD SCHANDAU

Bad Schandau · Krippen · Ostrau · Porschdorf · Postelwitz · Prossen · Schmilka · Waltersdorf

Vorlage	Vorlagennummer	Status	
	2026-BSch-0032	öffentlich	
Zuständigkeit	Bearbeiter		
Hauptamt	Petters, Annett		

Beratungsgremium	Termin	TOP-Status
Stadtrat Bad Schandau	20.05.2026	öffentlich beschließend

Beratungsfolge	Termin	Status	Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Tech. Ausschuss						
Haupt-/Soz.-Aussch.						
Stadtrat						

Betreff:
Abschluss einer Vereinbarung zum Kostenersatz bei Einsatz der Feuerwehren zwischen der Stadt Bad Schandau und der Gemeinde Gohrisch
- Löschhilfevereinbarung -

Dr.Böhm

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat stimmt dem Abschluss der Löschhilfevereinbarung mit der Gemeinde Gohrisch auf Basis des in der Anlage befindlichen Entwurfs zu.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die entsprechende Vereinbarung zu unterzeichnen.

Beschlussbegründung:
Die zunehmenden Herausforderungen und besonderen Gefahrenlagen, denen sich die freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinden gegenübersehen, machen eine enge und strukturierte Zusammenarbeit unverzichtbar. Insbesondere die steigende Komplexität von Einsatzszenarien – wie beispielsweise großflächige Vegetations- und Waldbrände, erfordern eine Bündelung der vorhandenen Kräfte und Ressourcen. Durch die Löschhilfevereinbarung wird die Grundlage geschaffen, um im Bedarfsfall schnell und effizient auf die Ressourcen beider Feuerwehren zurückgreifen zu können. Dies umfasst insbesondere den gemeinsamen Einsatz von Tanklöschfahrzeugen, Spezialausrüstung sowie Material zur Waldbrandbekämpfung. Beide Feuerwehren ergänzen sich optimal mit ihren jeweiligen Ausstattungen und Kompetenzen. Die Zusammenarbeit gewährleistet eine deutlich verbesserte Einsatzbereitschaft und erhöht die Sicherheit für die Bevölkerung beider Gemeinden.

Vereinbarung zum Kostenersatz bei Einsatz der Feuerwehren zwischen der Stadt Bad Schandau und der Gemeinde Gohrisch

- Löschhilfevereinbarung -

Zwischen

der Gemeinde Gohrisch
vertreten durch den Bürgermeister Herrn Kay Eisert
Hauptstr. 116 b, 01824 Gohrisch

und

der Stadt Bad Schandau
vertreten durch den Bürgermeister Herrn Thomas Kunack
Dresdner Str. 3, 01814 Bad Schandau

wird nachfolgende Vereinbarung getroffen:

Präambel

Auf der Grundlage des Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) in der Fassung vom 04. März 2024 (SächsGVBl. S 289) wird für überörtliche Einsätze in der jeweils anderen Gemeinde folgendes gemäß § 14 SächsBRKG vereinbart:

§ 1 Grundlage

Die Hilfeleistung erfolgt auf der Grundlage der jeweils gültigen Alarm- und Ausrückeordnung der Gemeinden.

§ 2 Kostenregelung

(1) Die Sachkosten, einschließlich der Aufwendungen, die durch Verbrauch, Beschädigung, Zerstörung oder Verlust von Ausrüstungsgegenständen entstehen, trägt die Kommune, für die Hilfe geleistet wurde.

(2) Es erfolgt keine gegenseitige Rechnungslegung für Einsätze der Gemeindefeuerwehren nach den jeweiligen Satzungen zur Regelung des Kostenersatzes und zur Gebührenerhebung für Leistungen der freiwilligen Feuerwehr.

(3) Sofern von privaten Arbeitgebern gemäß § 62 SächsBRKG ein Anspruch auf Ersatz von Arbeitsentgelt geltend gemacht wird, so ist dieser von der Kommune zu tragen, in welcher Hilfe geleistet wurde.

(4) Kosten nach § 69 SächsBRKG, die Dritten auferlegt werden können, werden gegenüber der Kommune, in der der Einsatz stattfand, von der Kommune, welche Hilfe geleistet hat, erhoben. Die Höhe der Kosten bemessen sich nach der jeweils gültigen Gebührensatzung der Hilfe leistenden Kommune. Für die Kommune, in der der Einsatz stattfand, stellen diese Kostenbescheide Auslagen für die eigene Kostenberechnung gegenüber dem Dritten dar. Die Ermittlung des kostenpflichtigen Dritten obliegt der Kommune, in der der Einsatz stattfand.

(5) Die Mitglieder der Feuerwehren werden bei Bedarf während der Dauer ihres Einsatzes von der Hilfe ersuchenden Kommune angemessen logistisch versorgt, insbesondere verpflegt und mit notwendigen Betriebsgütern ausgestattet.

§ 3 Versicherungsschutz

(1) Die Hilfe ersuchende Kommune verzichtet auf alle Entschädigungsansprüche gegenüber der Hilfe leistenden Kommune wegen eines Schadens an Vermögenswerten, wenn dieser von einem Angehörigen der Feuerwehr im Zusammenhang mit der Hilfeleistung verursacht worden ist.

(2) Wird durch ein Mitglied der Feuerwehr der Hilfe leistenden Kommune im Zusammenhang mit der Hilfeleistung einem Dritten ein Vermögensschaden verursacht, so haftet für den Schaden die um Hilfe ersuchende Kommune nach Maßgabe der Rechtsvorschriften, die im Falle eines durch den Angehörigen der eigenen Hilfsmannschaft verursachten Schadens Anwendung finden.

(3) Die Haftungsfreistellung der Hilfe leistenden Kommune besteht nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, es sei denn, die Schädigung erfolgte in Folge einer notwendigen Maßnahme zu Abwendung weiterer Gefährdungen und Schäden.

§ 4 Sonstige Zusammenarbeit

(1) Die Vertragspartner vereinbaren, sich gegenseitig zu Übungen einzuladen und möglichst daran teilzunehmen.

(2) Die Vertragspartner können die gegenseitige Zusammenarbeit vertiefen, insbesondere durch:
- Schulungen und Weiterbildungen
- Optimierung der Einsatztechnik
- und andere Formen der Zusammenarbeit

Dr.Böhm

§ 5 Gültigkeit

(1) Die Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und tritt am Tage nach ihrer Unterzeichnung durch alle Vertragsparteien in Kraft.

(2) Diese Vereinbarung kann jederzeit von einem der Vertragspartner gekündigt werden.

(3) Änderungen zur Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

Bad Schandau,

……
Thomas Kunack
Bürgermeister

Gohrisch,

…….
Kay Eisert
Bürgermeister

Sächsische Schweiz
BAD SCHANDAU

Bad Schandau · Krippen · Ostrau · Porschdorf · Postelwitz · Prossen · Schmilka · Waltersdorf

Vorlage	Vorlagennummer	Status	
	2026-BSch-0033	öffentlich	
Zuständigkeit	Bearbeiter		
Hauptamt	Petters, Annett		

Beratungsgremium	Termin	TOP-Status

Beratungsfolge	Termin	Status	Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Tech. Ausschuss						
Haupt-/Soz.-Aussch.						
Stadtrat						

Betreff:
Kündigung Löschhilfevereinbarung mit Kurort Rathen

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat stimmt ordnungshalber der Kündigung der Löschhilfevereinbarung mit dem Kurort Rathen zu.

Dr.Böhm

Beschlussbegründung:
Die Stadt Bad Schandau hat die bestehende Löschhilfevereinbarung mit dem Kurort Rathen zum 07.11.2024 gekündigt. Die Entscheidung zur Kündigung wurde nach sorgfältiger Prüfung und Abwägung der bisherigen Erfahrungen sowie der aktuellen Bedarfe getroffen.
Der Ordnung halber ist diese vom Stadtrat aufzuheben.

Im Rahmen der regelmäßigen Evaluierung der interkommunalen Zusammenarbeit wurde festgestellt, dass die Löschhilfevereinbarung in der praktischen Umsetzung keinen erkennbaren Mehrwert für die Stadt Bad Schandau bietet. Insbesondere ergaben sich in den vergangenen Jahren keine Einsatzsituationen, in denen die Unterstützung durch die Feuerwehr des Kurortes Rathen über die bestehenden gesetzlichen Regelungen der nachbarschaftlichen Hilfe hinaus erforderlich gewesen wäre.

Sächsische Schweiz
BAD SCHANDAU

Bad Schandau · Krippen · Ostrau · Porschdorf · Postelwitz · Prossen · Schmilka · Waltersdorf

Vorlage	Vorlagennummer	Status	
	2026-BSch-0034	öffentlich	
Zuständigkeit	Bearbeiter		
Kämmerei	Richter, Gudrun		

Beratungsgremium	Termin	TOP-Status
Stadtrat Bad Schandau	20.05.2026	öffentlich zur Information

Betreff:
Information über den Verfahrensbeginn zum Neuabschluss der Konzessionsverträge Gas und Strom

Entsprechend den Anforderungen des § 46 Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ist die Stadt Bad Schandau verpflichtet, spätestens zwei Jahre vor Auslaufen der bestehenden Konzessionsverträge Strom und Gas deren Vertragsende öffentlich im Bundesanzeiger bekannt zu geben und damit je ein Interessenbekundungsverfahren zum Neuabschluss der Wegenutzungsverträge Strom und Gas zu eröffnen.

Die zwischen der Stadt Bad Schandau und der SachsenEnergie AG bestehenden Wegenutzungsverträge Strom und Gas enden regulär mit Ablauf des 30.06.2029 für das Gebiet der ehemals eigenständigen Gemeinde Porschdorf und mit Ablauf des 31.08.2029 für das Stadtgebiet von Bad Schandau.

Im Zusammenhang mit dem notwendigen Neuabschluss der Wegenutzungsverträge Strom und Gas für Bad Schandau ist eine Harmonisierung der bestehenden Altverträge erforderlich.

Sächsische Schweiz
BAD SCHANDAU

Bad Schandau · Krippen · Ostrau · Porschdorf · Postelwitz · Prossen · Schmilka · Waltersdorf

Vorlage	Vorlagennummer	Status	
	2026-BSch-0035	öffentlich	
Zuständigkeit	Bearbeiter		
Kämmerei	Richter, Gudrun		

Beratungsgremium	Termin	TOP-Status
Stadtrat Bad Schandau	20.05.2026	öffentlich beschließend

Beratungsfolge	Termin	Status	Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Tech. Ausschuss						
Haupt-/Soz.-Aussch.						
Stadtrat						

Betreff:
Beratung und Beschlussfassung zum Neuabschluss Konzessionsvertrag Strom

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bad Schandau beschließt in seiner Sitzung am 20.05.2026, dass der Konzessionsvertrag mit der SachsenEnergie AG über die Versorgung des Stadtgebietes der Stadt Bad Schandau (ohne Porschdorf) mit Strom vorfristig mit Wirkung zum 30.06.2029 beendet werden soll. Die Stadt Bad Schandau beabsichtigt, einen neuen Stromkonzessionsvertrag für das Stadtgebiet inklusive der ehemals eigenständigen Gemeinde Porschdorf mit einer 20-jährigen Laufzeit abzuschließen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Verfahren entsprechend § 46 Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz EnWG einzuleiten.

Beschlussbegründung:

s. Mitteilungsvorlage zum Neuabschluss Konzessionsverträge

Sächsische Schweiz
BAD SCHANDAU

Bad Schandau · Krippen · Ostrau · Porschdorf · Postelwitz · Prossen · Schmilka · Waltersdorf

Vorlage	Vorlagennummer	Status	
	2026-BSch-0036	öffentlich	
Zuständigkeit	Bearbeiter		
Kämmerei	Richter, Gudrun		

Beratungsgremium	Termin	TOP-Status
Stadtrat Bad Schandau	20.05.2026	öffentlich beschließend

Beratungsfolge	Termin	Status	Anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Tech. Ausschuss						
Haupt-/Soz.-Aussch.						
Stadtrat						

Betreff:
Beratung und Beschlussfassung zum Neuabschluss Konzessionsvertrag Gas

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bad Schandau beschließt in seiner Sitzung am 20.05.2026, dass der Konzessionsvertrag mit der SachsenEnergie AG über die Versorgung der Stadt Bad Schandau (ohne Porschdorf) mit Gas vorfristig mit Wirkung zum 30.06.2029 beendet werden soll. Die Stadt Bad Schandau beabsichtigt, einen neuen Gaskonzessionsvertrag für das Stadtgebiet inklusive der ehemals eigenständigen Gemeinde Porschdorf mit einer 20-jährigen Laufzeit abzuschließen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Verfahren entsprechend § 46 Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz EnWG einzuleiten.

Beschlussbegründung:

Siehe Mitteilungsvorlage zum Neuabschluss Konzessionsverträge

Sächsische Schweiz
BAD SCHANDAU

Bad Schandau · Krippen · Ostrau · Porschdorf · Postelwitz · Prossen · Schmilka · Waltersdorf

Vorlage	Vorlagennummer	Status	
	2026-BSch-0038	öffentlich	
Zuständigkeit	Bearbeiter		
Kämmerei	Richter, Gudrun		

Beratungsgremium	Termin	TOP-Status
Stadtrat Bad Schandau	20.05.2026	öffentlich zur Information

Betreff:
Information über eine getätigte Kreditumschuldung

Zum 15.05.2026 wurde die Umschuldung zweier bestehender Kredite vollzogen:
Kto-Nr. 8642010011: 214.902,88 €
Kto-Nr. 6160503659: 141.186,00 €

Betrag neu:	356.088,88 €
Bisher geführt bei:	Ostsächsische Sparkasse Dresden
Aufnahme bei:	Ostsächsische Sparkasse Dresden
Vereinbarter Zins:	3,30 % nominal
Laufzeit:	5 Jahre bis zur vollständigen Tilgung

Es wurden 5 Angebote erbeten, 3 Angebote wurden abgegeben. Die Ostsächsische Sparkasse bot den günstigsten Zinssatz mit 3,30 %, weiter Angebote beliefen sich über 3,45 % und 3,54 %.

Dr. Böhm

Kreditverträge		**01.01.2026**			Tilgunsraten			**31.12.2026**
Stadt Bad Schandau		**Anfangsbestand**	Neuaufnahme	Tilgungen	Betrag	Fälligkeit	Zinsen	**Restschuld**
Ostsächsische Sparkasse	Zinsfestschreibung	232.402,88 €		17.500,00 €	*8.750,00 €*	15.02.	7.500,00 €	0,00 €
Altschulden Wohnungsbau	**ab 16.02.2015 0,73%**				8.750,00 €	15.05.		
783.652,88 €	**bis 15.02.2025**			***214.902,88 €***				
Kto-Nr. 8642010011	ab 16.02.2025 varibel verzinst			***Umschuldung***				
	(derzeit 2,95%)							
Ostsächsische Sparkasse	Zinsfestschreibung	151.186,00 €		10.000,00 €	10.000,00 €	31.03.	1.113,44 €	0,00 €
Hochwasserregulierung 2002	**bis 30.04.2026**			***141.186,00 €***				
581.186 € - aufgen. 2005	**0,67%**			***Umschuldung***				
Kto-Nr. 6160503659								
Ostsächsische Sparkasse	Zinsfestschreibung	0,00 €	***356.088,88 €***	36.000,00 €	36.000,00 €	30.09.	5.500,00 €	320.088,88 €
ehem. Wohnbau alt, Hochwasser 2002	**bis 2031**		***Umschuldung***					
Kto-Nr. 6754525990	**3,30%**							
DZ HYP	Zinsfestschreibung:							
(Genossenschaftliche Finanzgruppe Volks- und Raiffeisenbanken)		108.321,86 €		30.000,00 €	15.000,00 €	30.09.	2.158,57 €	78.321,86 €
Fortführung HW 2010 (260 T€ + 157 T€)	**bis 30.09.2029**				15.000,00 €	30.03.		
213.321,86	**1,65%**							
Kto-Nr. 3326361700								
DKB AG	Zinsfestschreibung	728.000,00 €		16.000,00 €	8.000,00 €	31.03.	5.860,80 €	712.000,00 €
Rosengasse 1/3	**bis 30.03.2051**				8.000,00 €	30.09.		
Kto-Nr. 6704743985	**0,792%**							
Zw.-Summen:		**1.219.910,74 €**	**356.088,88 €**	**465.588,88 €**	**109.500,00 €**		**22.132,81 €**	**1.110.410,74 €**

Dr.Böhm